

Kehricht-Abfuhr Pfingsten

Die Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr von Pfingstmontag, 6. Juni, fällt aus.
Seite 13

Fahrplanvernehmlassung

Vom 25. Mai bis 12. Juni 2022 sind die Entwürfe der Fahrpläne im Internet publiziert.
Seite 16

Architekturwoche Basel

Im Rahmen von Open House Basel öffneten Allschwiler Gebäude ihre Türen.
Seite 21



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 27. Mai 2022 – Nr. 21



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Das Chörli St. Theresia feierte sein Jubiläum

Am 14. Mai feierte das Chörli St. Theresia sein 50-jähriges Bestehen. Dazu studierten aktive und ehemalige Sängerinnen und Sänger einige Lieder ein, die sie am Abend dann im Gottesdienst vortrugen. **Seite 5**

Viele Teilnehmende am «Squash !»

Eigentlich sollte die Turnierserie des Schweizer Squashverbandes im Februar in Allschwil haltmachen. Wegen Corona wurde der verschobene Event nun nachgeholt. 69 Nachwuchstalente aus der ganzen Schweiz nahmen Teil und hatten eine Menge Spass. **Seite 11**

Dorffest – drei Tage Vielfalt warten auf Sie

Nur noch zwei Wochen, dann geht das Dorffest los! Das OK gibt eine Übersicht über das vielfältige Programm. In Kurzinterviews erzählen die Hauptacts Schwellheim und Brandhård von ihrer Vorfreude auf ihr Heimspiel. **Seiten 14 und 15**

Die Engel vom «Schwarze Gyger» sind startklar



Nächsten Mittwochabend feiert die Komödie mit Tiefgang «Die Erziehung der Engel» von Esther Vilar im Mühlehall Premiere. Beim Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» herrscht grosse Vorfreude, dass nach coronabedingter dreijähriger Pause endlich wieder gespielt werden kann. Foto Nathalie Reichel **Seiten 2 und 3**

MHSEdV.ch
Musster Hard- & Software AG CH-4123 Allschwil

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



LINSCHAF SCHAFF

DILL OPTIK.ch

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Theater

«Im Prinzip könnte diese schon unsere letzte Produktion hier sein»

Der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» ist im Probe-Endspurt. Am 1. Juni feiert seine diesjährige Produktion Premiere.

Von Nathalie Reichel

Die Flügel werden zurechtgezupft, die Wolken an den richtigen Platz geschoben. Es wird sorgfältig geprüft, ob die Hintergrundkulisse gut sichtbar ist – natürlich auch von den Zuschauerreihen aus –, dann kommt die Leinwand weg. Die Projektion funktioniert doch besser ohne. Jetzt kann die Probe starten. Der Theaterverein «Zum schwarze Gyger» steht in der Endspurtphase der diesjährigen Produktion «Die Erziehung der Engel» von Esther Vilar. Nach den intensiven Proben dieser Woche geht es morgen Samstag an die letzten Schleifarbeiten und dann an die Haupt- und Generalprobe. Nächsten Mittwoch, 1. Juni, gilt es ernst.

Die letzte Inszenierung des Allschwiler Theaterkollektivs war im Jahr 2019, liegt also drei Jahre zurück. Ob es den Schauspielern schwerfällt, nun wieder auf der Bühne zu stehen? «Schwierig ist es nicht, aber wir finden es wunderschön, dass wir endlich wieder spielen dürfen», sagt Rita Steuri, Co-Präsidentin des Theatervereins und Schauspielerin. Zu Pandemiezeiten fanden die Proben via Zoom statt. Das habe zwar einerseits vertiefte Diskussionen über Handlung und Figuren ermöglicht, andererseits mit der Zeit aber auch ermüdet,



Vor dem Eintritt ins Paradies müssen die designierten Engel einiges lernen. Hier befinden sie sich gerade im Flugunterricht.

Fotos Nathalie Reichel

meint Regisseur Felix Bertschin. Der Verein musste aufgrund von Corona sogar einen Abstrich machen, nämlich auf die eigentlich geplante Grossproduktion «Sommertraum» von William Shakespeare verzichten. Das Risiko einer derart aufwendigen Produktion in unsicheren Zeiten sei einfach zu gross gewesen.

Fragen ohne Antworten

Und so steigt jetzt «Die Erziehung der Engel», eine Komödie aus dem Jahr 1988, die coronabedingt eine neue Aktualität erhält und letztes Jahr bereits einmal abgesagt werden musste. Das Stück thematisiert das Leben, den Tod und die Zeit danach. Es passt also in eine Zeit, in der die Verdrängung der Endlichkeit plötzlich anders in der Gesellschaft stand als früher. Es wirft Fragen auf, die wir uns wohl alle schon einmal gestellt haben und – so viel schon vorab – es liefert keine Antworten darauf. «Das Publikum wird sehnsüchtig darauf warten und muss sich schliesslich selber darüber Gedanken machen», erklärt Bertschin. Das Ganze geschehe auf eine komödiantische Weise und mit Humor. Der Zuschauer schmunzle zwischendurch und verlasse den Theatersaal am Schluss mit einem guten Gefühl.

Wichtig sei gleichzeitig, betont Co-Vereinspräsidentin Andrea Bruderer, dass die Thematik des Stücks

nicht an der Oberfläche bleibe – das sei überhaupt der Anspruch, den der Theaterverein habe. «Unsere Stücke beschäftigen sich mit gesellschaftlich relevanten Themen, wir machen keine Boulevardkomödien.»

Das Bühnenbild ist mit ein paar weissen Wolken und Sitzboxen aus Karton recht schlicht gehalten, dafür umrahmen aber drei Sänger und Gitarristen die Inszenierung mit Livemusik. Das Stück spielt in einer Zwischenstation, in die ein Pfarrer (Karin Oberli), ein Atheist (Michael Mittag), eine Feministin (Rita Steuri), ein Mädchen (Milena Zobrist), eine Künstlerwitwe (Jolanta Samochowiec Mathys) und ein Drogenhändler (Natascha Hort) nach dem Tod gelangen, dort zu Engeln erzogen werden und anschliessend ins Paradies weiterziehen sollen.

Sie stellen sich den Herausforderungen, die das ewige Leben zu bieten hat, und haben die Möglichkeit, Gott (Bri Jost) und den beiden Engeln (Andrea Pauli und Julia Saxer) das zu fragen, was sie als Sterbliche schon immer wissen wollten: Wieso wurden sie erschaffen? Was ist das Ziel des Lebens? Nebst den philosophischen Fragen geht es aber auch um Praxis, so etwa um das Erlernen des Fliegens. Schliesslich sollen sie ja bald Engel werden. Der ganze Erziehungsprozess klappt aber nicht immer ganz reibungslos und es gibt unter den Figuren mühsame Charaktere, bei

denen es einiges an Überzeugungsarbeit braucht, um sie ins Paradies zu schicken.

Da es sich bei besagter Komödie um ein Konversationsstück handle, das auf Dialogen basiert, gebe es «keine grosse Dramaturgie, die die Handlung voranbringe», so Felix Bertschin. Das wiederum bringe die Herausforderung mit sich, Spannung herzustellen. «Das Stück braucht Tempo, es hat den Anspruch, weiterzugehen. Wir müssen die Handlung also vorantreiben», instruierte der Regisseur die Schauspieler letzten Montag an einer der Proben, an der die letzten beiden Akte der Komödie durchgespielt wurden.

Mittelmässiger Vorverkauf

Was zwar nicht das Stück direkt betrifft, trotzdem gewissermassen auch eine Herausforderung ist, ist laut den Produzenten die zeitliche Überschneidung der Aufführungen mit dem Dorffest, das vom 10. bis 12. Juni stattfindet. An jenem Wochenende gibt es freilich keine Vorstellungen, obwohl sie ursprünglich eigentlich geplant waren.

Die Theatermacher erhoffen sich dennoch, dass tags zuvor zumindest einige Besucher den Weg in den Mühlehall finden werden. Ebenfalls wegen des Dorffestes ist eine wichtige Werbefläche – der Banner zwischen Blumengeschäft und Res-

Vorstellungen und Vorverkauf

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger», «Die Erziehung der Engel» von Esther Vilar:

Aufführungen

am 1. bis 4. Juni, 8. bis 9. Juni- und 15. bis 18. Juni um jeweils 19.30 Uhr sowie am 5. Juni um 17 Uhr.

Mühlehall, Mühlebachweg 41.

Vorverkauf

über www.ticketino.ch und in der Buchhandlung Buch am Dorfplatz. Eintritt 34 Franken, ermässigt 18 Franken.



Regisseur Felix Bertschin instruiert von den Zuschauerreihen aus – während der Pandemie konnte er dies nur via Zoom tun.



Gott (Bri Jost) geht auf die Fragen ihrer Gruppe ein. Diese wiederum gibt sich mit der Auskunft meistens nicht zufrieden.



Der Atheist (Michael Mittag) ist verzweifelt – er bekommt nicht die gewünschten Antworten und will auch nicht ins Paradies.

restaurant Rössli – weggefallen, weswegen der Verein zusätzlich Flyer produziert und in alle Allschwiler Haushalte verteilt hat. Der Vorverkauf laufe bisher aber trotzdem nur «okay», wie Felix Bertschin sagt. Luft nach oben gibt es also auf jeden Fall. Es sei aber schwierig einzuschätzen, woran das letztlich liege: vielleicht tatsächlich an der geringeren Werbung, vielleicht an der Zu-

rückhaltung der Menschen wegen Corona, vielleicht aber auch an der ungewohnt grossen Fülle an Anlässen, die nach der langen Pandemiepause jetzt wieder stattfinden.

Was auch nur spekulativ beantwortet werden kann, ist die Frage, ob der Mühlestill dem Verein als Lokal für Proben und Aufführungen weiterhin erhalten bleiben wird. Der jetzige Besitzer hatte die

Lokalität vor Jahren der Gemeinde Allschwil abgekauft mit der Auflage, diese den Vereinen regelmässig zur Verfügung zu stellen. Besagter Vertrag läuft nächstes Jahr aus und wie es danach weitergeht, steht momentan noch in den Sternen. «Im Prinzip könnte diese schon unsere letzte Produktion hier sein», sagt Felix Bertschin etwas wehmütig. Alternativen hat der Verein

keine in petto. Sicher ist aber, dass er gern im Mühlestill und überhaupt in Allschwil bleiben will. Nicht nur weil ein Umzug ein riesiger Aufwand wäre, sondern vor allem auch, weil die Umgebung hier, wie Bruderer sagt, «so stimmig» sei.

Mehr zum «Schwarze Gyger»
www.zumschwarzegyger.ch

Parteien

Interpellation: Wer limitiert die Nachtflüge?

Seit dem 1. Februar gilt am EuroAirport (EAP) eigentlich ein Startverbot für alle Flugzeuge ab 23 Uhr. Laut Angaben des EAP gab es aber im Februar 2022 sieben, im März fünf und im April bereits 22 Ausnahmegenehmigungen. Diese Ausnahmegenehmigungen für Starts werden offenbar nur in «schuldlos» entstandenen Situationen erteilt. So können laut Erläuterung beispielsweise aussergewöhnliche Wetterbedingungen oder Streiks der Flugsicherungen verspätete Starts rechtfertigen.

Der Entscheid der Aufsichtsbehörde über die Rechtmässigkeit von verspäteten Abflügen wird jedoch erst im Nachhinein getroffen. Fakt ist, dass bei jedem Start jeweils Hunderte von Anwohnerinnen und Anwohnern aus dem Schlaf gerissen werden, weshalb ein markantes öffentliches Interesse daran besteht, dass diese Ausnahmen wirklich nur im gut begründeten Einzelfall erteilt werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, den Hintergrund der Ausnahmegenehmigungen abzuklären: Welche abschliessenden Gründe werden als zulässige Situation anerkannt? Wie verteilen

sich diese Gründe auf die einzelnen erteilten Ausnahmegenehmigungen? Wer ist verantwortlich für die Erteilung der Ausnahmegenehmigungen? Wird bei jeder einzelnen erteilten Ausnahmegenehmigung von der französischen Aufsichtsbehörde über deren Rechtmässigkeit befunden (Ablauf des Entscheides)? Gibt es eine Aktivlegitimation der betroffenen Anwohnenden gegen diese Ausnahmegenehmigungen zwecks Beurteilung der Rechtmässigkeit? Zu welcher Sanktion würde die allfällige Unrechtmässigkeit führen?

Mit diesen und noch weiteren kritischen Fragen an unsere Regierung möchte ich Licht ins ominöse Dunkel dieser Nachtflüge bringen und den aktiven Schutz unserer Bevölkerung einfordern.

Werner Hotz, Landrat EVP

«Begegnen, Mitwirken, Geniessen»

Dies ist das Motto unseres Freizeithauses Allschwil. Die SP ist hocherfreut und dankbar, dass seit Beginn in den späten 70er-Jahren bis heute diese Angebote stetig ausgebaut werden konnten. Mehr und mehr bereichert eine nicht mehr wegzudenkende Institution für Jung und zunehmend auch für Alt unsere Gemeinde. Und das jeweils

sieben Tage in der Woche. Der niederschwellige Zugang zu den verschiedensten Aktivitäten war und ist ganz im Sinne der SP «möglichst für viele statt für wenige». Somit hat sich die SP seit jeher politisch für die Unterstützung aller professionellen und freiwillig Engagierten im Freizeithaus aktiv eingesetzt und wird dies auch in Zukunft tun. Jüngstes Beispiel dafür ist der neue Erweiterungsbau, der Schritt für Schritt nun in die Umsetzungsphase kommt. Damit wir weiterhin «Begegnen, Mitwirken, Geniessen» können, braucht es ein tolles Team. Wir sagen danke und werden Sorge und die Mitverantwortung dafür tragen.

Sektion SP Allschwil-Schönenbuch

Diskussionen zum Energieplanungsbericht

Bei der Landratsdebatte der vergangenen Woche wurde der Energieplanungsbericht der Bau- und Umweltschutzdirektion heftig diskutiert. Die FDP kritisiert neben dem hohen Tempo, welches bei diesem Geschäft an den Tag gelegt wird, auch, dass die inhaltlichen Erwartungen des Berichts bisher nicht erfüllt wurden. So fehlt beispielsweise eine klare Übersicht, welche Massnahmen welchen Bei-

trag zu den gesetzten Zielen leisten. Das ist auch darum wichtig, weil der Nutzen von gewissen Massnahmen durchaus in Frage gestellt werden kann (so beispielsweise beim Wärmepumpen-Systemzertifikat [WPSM]).

Die beiden grössten thematischen Lücken im Bericht sind jedoch die offenen Fragen bezüglich der Energieversorgungssicherheit in der Zukunft (Energieszenarien) und die Speicherung von elektrischer Energie. Dabei muss aus Sicht der FDP-Fraktion eine Speichermöglichkeit von überschüssigem Strom aufgezeigt werden. Dazu braucht es nicht nur Batterien, die eher für kurzfristige Speicherung geeignet sind, sondern auch chemische Speichermedien wie beispielsweise Wasserstoff oder Dimethylester. Auf Antrag der FDP-Fraktion wurde im Landrat daher einstimmig beschlossen, dass der Regierungsrat innert sechs Monaten aufzuzeigen hat, wie die kurz- bis langfristige Versorgung des Kantons Baselland bezogen auf die einzelnen Energieträger sichergestellt wird.

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.



Pico
--- Pizza Hot ---

ALLSCHWIL
Telefon 0800 01 01 02

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Suchen Sie eine Putzfrau?
Wir vermitteln Putzfrauen.
Gutschein von CHF 25.- bei Mindest-
Vertragsdauer von 3 Monaten.
Bis 15.06.2022 gültig. 061/971 94 06
www.huber-hausmanagement.ch

Reinigungsfirma sucht per sofort für
unsere Kunden im Grossraum Basel
Gebäudereinigerin 40–50%
Tel. 079 860 22 55 (8.00 – 18.00 Uhr)

**Kaufe
Zinnwaren**
Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Angebot der Woche

	€	CHF
Pouletschenkel franz. Herkunft	kg 10.95	11.07
Truthahnfilet französischer Herkunft	kg 11.95	12.08
Geräuchertes Schweinefleisch v. Hals	kg 12.25	12.38
Brie-de-Meaux-Käse AOP	kg 13.55	13.69
Beaufort-Käse AOP	kg 22.95	23.19
Pinot Gris 2020 Cuvée du Centenaire Freund – Cave de Turckheim	75 cl 5.79	5.85
Bandol Rosé 2020 Domaine La Nartette Bio	75 cl 9.96	10.07
Château Clauzet 2015 Saint-Estèphe – Cru Bourgeois	75 cl 24.71	24.97
Crémant d'Alsace Brut Rosé Bio – Cave de Turckheim	75 cl 8.29	8.38

Demenz?
/Kostenlose Beratung:
061 326 47 94
beratung@alzbb.ch
Für Angehörige und Betroffene/

alzheimer
beider Basel

alzbb.ch

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 78 43

Müssen Sie räumen?
Wir kaufen, schätzen und räumen ganze
Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan,
Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung
durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch



Sommerblumen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

**Haushaltsgeräte,
ganz persönlich.**

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen,
Kühlschrank oder Geschirrspüler gegen die neuen
Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von
unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt
beraten - ganz persönlich.

* Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei
Electrolux Geräten bis zum 30.06.2022.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

**-20%
ab zwei
Geräten***

Electrolux

**Suche für
Stadtvilla**
Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Chörli St. Theresia

Feier zum 50-Jahr-Jubiläum



Das Chörli St. Theresia sang beim Abendgottesdienst am 14. Mai die zuvor einstudierten Lieder.

Foto bsc

Das Chörli St. Theresia feierte sein Jubiläum mit einem Konzert und Apéro.

Am Samstag, 14. Mai, konnte Chörlipräsident Walter Hauser 43 aktive, ehemalige und Ad-hoc-Sängerinnen und -Sänger, welche das Chörli in den vergangenen Jahren bei speziellen Anlässen (unter anderem Sternenstaub, Benefizkon-

zert, Weihnachtssingen) unterstützt haben, zu den Jubiläumsfeierlichkeiten begrüßen. Nach dem Begrüssungsapéro übte das Chörli unter der musikalischen Leitung von Beat Züger 14 englische und deutsche Lieder ein. Im Abendgottesdienst wurden diese Lieder, zum Teil zusammen mit den Gottesdienstbesuchern, gesungen unter musikalischer Begleitung von Ralph Stelzenmüller am E-Piano

und Mathias Hauser am Vibraphon. Anschliessend durften alle auf den 50. Geburtstag des Chörli anstossen. Bei einem gemütlichen Zusammensein mit einem Apéro im Pfarreisaal konnten die Sängerinnen und Sänger mit ihren Partnerinnen und Partnern in der Vergangenheit schwelgen und den schönen und ehrwürdigen Tag ausklingen lassen.

Walter Hauser,
Präsident Chörli St. Theresia

Kolumne

Die Kommode – Teil eins

Ich bin eine Kommode. Nicht allzu gross, doch sehr schwer bin ich. So schnell kann mich niemand forttragen. Aus welchem Holz ich bin, wie und wo ich geschreinert wurde, entzieht sich meinen Kenntnissen. Mein Alter ist hoch, denn ich habe an einigen Orten gedient. Allerdings habe ich dieses Land nie verlassen. Ich bin 100 Prozent Schweizerin. Solide gebaut, und wie gesagt, mein «Kopf» ist aus Marmor.



Von
Erika Müller

Ich habe es immer gut gehabt bei meinen Leuten. Wurde geschätzt, meine Schubladen gefüllt, mein «Kopf» belegt mit wunderschönen Utensilien.

Allerdings sind mir die letzten Monate meines Einsatzes in einer Mansarde lang geworden. Meine Besitzer zogen ins Berner Oberland; so blieben Besucher gänzlich aus. Und ich stand da ohne Aufgabe, einsam, sinnlos. Zum Glück bin ich schon so alt und nehme das Leben gelassen hin.

Doch eines Tages kamen meine Besitzer wieder daher mit einer Besucherin. Sie zeigten ihr die Mansarde. Die Besucherin nahm aber hauptsächlich mich Kommode ins Visier. Strich mir nachdenklich über den Kopf. Ich gefiel ihr, das spürte ich.

Die Sachen müssen alle raus. Die Kommode lasse er vom Brocknhaus abholen. Also war mein Schicksal besiegelt. Das Schlechteste war es nicht. Im Brocknhaus hätte ich vielleicht sogar eine Chance, wieder in Dienst zu gehen.

Die Frau strich dauernd um mich herum, zog Schubladen raus und rein. Schliesslich sagte sie scheu, diese Kommode würde ihr gefallen, aber ach, der Transport zu ihr nach Hause. Mein Besitzer meldet, er kenne jemand. Das würde sich machen lassen.

Der endgültige Handel wurde dennoch nicht besiegelt. Na ja! Und Tschüss. War ich wieder allein mit meinem ungewissen Schicksal.

Fortsetzung folgt am 25. Juli.

Jubla

Bald ist wieder Sommerlager



Im Juli sind Jungwacht und Blauring wieder in ihren Sommerlagern. Via QR-Code gehts zur Anmeldung.

Foto zVg

Jungwacht und Blauring Allschwil laden ein zum alljährlichen Sommerlager. Getrennt voneinander starten sie am 2. Juli in ihre aufregenden Abenteuer. Der Blauring taucht in die vergessene Welt des alten Chinas ein, um den Festlichkeiten der baldigen Kaiserkrönung

der Lông-Dynastie beizuwohnen. Mit atemberaubendem Blick auf den Vierwaldstättersee verbringen sie zwei Wochen in Weggis (LU).

Die Jungwacht zieht los, um dem alten Alchemisten Basilius Valentinus zu helfen. Ihm wurde der Stein der Weisen gestohlen und ohne

Hilfe kann er ihn nicht zurückerobern. Im schönen Ilgau (SZ) verbringen sie ihr Lager und werden alles geben, um Basilius zu helfen.

Die Leiterinnen und Leiter bereiten sich bereits seit dem Dezember mit grosser Vorfreude auf das Lager vor. In die bevorstehenden Abenteuer nehmen sie alle tapferen Kinder ab sechs Jahren mit. Die Höhepunkte des Lagers werden die Geländespiele, Sportturniere, Wanderungen, Abende am Lagerfeuer und grossen Wasserballonschlachten sein. Spiel, Spass und Abenteuer sind also garantiert! Die Sommerlager von Jungwacht und Blauring Allschwil sind den Vorschriften von Jugend und Sport unterstellt, wobei das Leitungsteam durch Leiterkurse ausgebildet ist, was die nötige Basis für erfolgreiche und sichere Ferienlager bietet.

Weitere Infos und die Anmeldung sind auf der Homepage www.jubla-allschwil.ch zu finden. Bei Fragen wenden Sie sich an info@jubla-allschwil.ch.

Sabrina Schmid und Lea Steiner,
Jungwacht Blauring Allschwil

Schreibwettbewerb

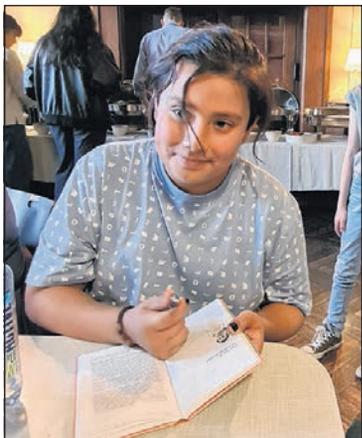
Basler Eule prämiiert Allschwiler Schüler

Die Basler Eule ist ein Verein, der seit 1993 einen jährlichen Schreibwettbewerb für Jugendliche durchführt. Der Schreibwettbewerb regt junge Autorinnen und Autoren aus der Region an, schriftstellerisch tätig zu werden, sich mit Sprache und Literatur auseinanderzusetzen und gibt ihnen eine Plattform, um ihre Werke zu präsentieren.

Dieses Jahr haben über 400 Jugendliche ihre Texte eingereicht, unter anderem die Klasse 6f der Deutschlehrerin Carina Stellmacher (Schulhaus Gartenhof). Am Freitag, 13. Mai, wurden im Rahmen einer Buchvernissage die Allschwiler Schüler Dominic Brusil, Marion Siegrist und Raphael Wolffers im «Gare du Nord» zu Gewinnern des diesjährigen Schreibwettbewerbs mit dem Thema «Die offene Tür» gekürt. Da Dominics Text von Schülern des Theodor-Schulhauses als bester Text der Kategorie C (Jahrgänge 2009–2011) ausgewählt worden war, durfte Dominic den Hauptgewinn entgegennehmen und seine Geschichte «Die Reise ins Internet» dem Publikum vorlesen.

Die Werke wurden musikalisch von Schülern der Orchester Neubad und Volta sowie des Neuen Orchesters Basel untermalt. Beeindruckt hat das Publikum den Laudationen, Geschichten und Musikstücken zugehört und sie jeweils mit tobendem Applaus belohnt. Alle Gewinner waren stolz auf die Publikation im Wettbewerbsbuch und haben die Preise in Form von Büchergutscheinen entgegengenommen. Viele haben ihre Geschichte für die anwesenden Fans signiert. Stücke zum Motto 2022 «Licht aus!», das die Allschwiler Klasse 6f des Schulhauses Gartenhof definiert hat, können bis zum 1. Dezember an die Basler Eule eingeschickt werden.

Rita Beretta,
Grossmutter von Dominic



Der Allschwiler Dominic Brusil beim Signieren seiner Geschichte. Foto zVg

Kulturverein

Unterwegs mit der Sauschwänzlebahn



Der Kulturverein genoss die Fahrt mit der aus dem 19. Jahrhundert stammenden Bahn im Schwarzwald. Fotos zVg



Bei bewölktem Himmel, aber gut gelaunt startete eine Gruppe des Kulturvereins Anfang Mai ihre Reise nach Blumberg in Deutschland. Alle hofften, es würde nicht regnen, und so zeigte sich der Himmel immer mehr von seiner besten Seite. Blumberg hat die im vorletzten Jahrhundert gebaute Bahnstrecke zwischen Blumberg–Zollhaus und Weizen im Jahr 1977 als Museumsbahn für Dampfzüge in Betrieb genommen. Die Bahnstrecke

hat eine Länge von 25 Kilometern. Sie wurde 1887 bis 1890 erbaut. Heute ist sie ein technisches Kulturdenkmal.

Wegen ihres gekringelten Verlaufes wird die Bahn als Sauschwänzlebahn bezeichnet. Die Fahrt führt durch das bezaubernde Kommental, das wildromantische Wutachtal, das geologische interessante Mühlbachtal, grossartige Viadukte, die idyllische Dörfer und Wildwasser überspannen.

In Weizen wurde die Gruppe kulinarisch verwöhnt und danach ging es weiter nach Rüdlingen. Nach einem kurzen Spaziergang zur Schiffsanlegestelle ging es mit dem Schiff nach Eglisau. Auf dem Deck konnte die Fahrt in der Sonne und die Landschaft entlang des Rhein genossen werden. In Eglisau wartete danach der Bus, der eine zufriedene Gruppe nach Hause brachte.

Nelly Owens,
Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Leserbriefe

Erster Schritt bei der Energieplanung

Der Energieplanungsbericht wurde letzten Donnerstag vom Landrat zur Kenntnis genommen. Jetzt braucht es einen raschen Ausbau der einheimischen Solar- und Windenergie.

Ich freue mich deshalb, dass auch mein Vorstoss zur regionalen Harmonisierung der Vergütungstarife bei der Solarenergie überwiesen wurde. Heute besteht zum Beispiel immer noch ein Unterschied von 20 Prozent zwischen Basel-Stadt und Allschwil.

Da der neue Energieplanungsbericht nicht lückenlos ist, muss er laufend ergänzt und angepasst werden. So enthält er aktuell noch keine Angaben zur Wirkung der vorgeschlagenen Massnahmen. Auch ein Fokus auf die Winterstromproduktion und Stromspeichertechnologien fehlt. Gerade diese Blickwinkel sind sehr wichtig für die Versorgungssicherheit und müssen ein Teil jeder Energieplanung sein. Dass der Bericht vom Landrat zur Kenntnis genommen wurde, ist dennoch richtig. Er bietet eine wertvolle Grundlage für das weitere Handeln. Nun gilt es, den Umbau auf erneuerbare

Energien – primär die Nutzung der Solarenergie – zwingend beschleunigt umzusetzen. Eine zukunftsfähige, sichere und verlässliche Energieversorgung kann nur gewährleistet werden, wenn möglichst viele lokal verfügbare Energiequellen genutzt werden und die Energieproduktion diversifiziert wird.

Andreas Bammatler,
Landrat SP

Mit der Sprache des Herzens unterwegs

Für mich ist es wichtig, auf die Stimme meines Herzens zu hören und aus Liebe zum Leben zu handeln. Es tut gut, mich dafür gemeinsam mit andern unterwegs zu fühlen und zu wissen! Viele Menschen scheinen davon auszugehen, dass die Erde speziell für sie geschaffen ist und die Menschen braucht. Dem ist aber nicht so: die Erde kann gut auch ohne Menschen sein. Schwierig für die Menschheit ist es, weil die Erde zum einen für ausbeuterische Machenschaften kein Verständnis hat und zum anderen viel zu langsam auch für gut Gemeintes ist. Es hat Hunderte von Jahren gebraucht, um in die Sackgassen zu kommen, in denen die Welt jetzt in vielerlei Hinsicht steckt. Aufwen-

dig, technokratisch und rasch auf eine sogenannte Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit angelegte Massnahmen können deshalb leider eigentlich nur eine Augenwisch- und Geldmacherei sein: was im Kleinen auch für Allschwil gilt.

Soll es die Menschheit weiter geben, braucht es nicht immer noch mehr haltlose Entwicklungen, nicht immer noch mehr substanzlose Innovationen und nicht immer noch mehr gigantisches Wachstum, sondern eine herzhaft Befreiung vom schwer kranken und krank machenden Programm der krass intelligenten und schlaun Kopf-menschen, von deren Denken und Handeln auch ich mich zu lange habe beeindruckt lassen.

Ueli Keller,
Einwohnerat Grüne

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Redaktionsschluss ist jeweils montags um 12 Uhr.

Wanderverein

Auf den Spuren der Dinosaurier

Der Wanderverein ging via Steinbruch von Lommiswil auf den Weissenstein.

Ein herrlicher warmer Sonntag wartete am 15. Mai auf den Wanderverein. Früh um 7.45 traf sich diesmal eine kleinere begeisterte Wandergruppe am Bahnhof SBB, um sich vorerst gemütlich nach Oberdorf (SO) befördern zu lassen.

Der erste Teil der Wanderung führte flach zum ersten Höhepunkt, dem Steinbruch von Lommiswil am Jurasüdfuss. Eine steil in die Höhe ragende Kalksteinplatte, grösser als ein Fussballfeld, mit über 300 Trittschritten von Dinosauriern führte einen in die Vergangenheit. 145 Millionen Jahre ist es her, seit hier die Riesensaurier lebten, welche ein Ausmass von bis zu 25 Metern Länge und 15 Metern Höhe aufwiesen. Zum Vergleich das heute noch lebende grösste Landtier, der afrikanische Elefant: Er bringt es gerade mal auf bescheidene sieben Meter in der Länge und vier Metern in der Höhe.



Der Wanderverein genoss das prächtige Wetter und die sommerlich warmen Temperaturen.



Fotos zVg

Nach diesem kurzen Zwischenhalt bei den illustrierten Schautafeln nahmen die Wanderer ihren zweiten Höhepunkt unter die Füsse, Etappenziel Hasenmatt. Dazu waren rund 650 Höhenmeter zu überwinden. Der Aufstieg erfolgte überwiegend im vor der Sonne schützenden Wald, was es um ein Vielfaches angenehmer machte. Angelangt auf dem Dach der Wanderung und nach einer kurzen Erholungspause lag das zweite Etappenziel, das Mittag-

essen, in naher Ferne. Die Natur zeigte sich mit saftigen blumigen Wiesen in ihrem besten Bild.

Das Mittagessen gestaltete sich wie öfters beim Wanderverein mit Bräteln diverser Würste auf offenem Feuer. Dank optimaler Planung und Durchführung trafen sich zwei Gruppen des Vereins zeitgleich zum Mittagessen. Eine kleinere Gruppe konnte die Gelegenheit nutzen, anstelle des steilen Aufstieges diesen mit der Gondelbahn zum Kurhaus Wei-

ssenstein zu überwinden, um von dort zur Feuerstelle zu gelangen. Nach erholsamer Pause ging es weiter zum letzten Etappenziel, dem Kurhaus Weissenstein. Das Wetter gab Anlass zur Einkehr und den Genuss des einen oder anderen kühlen Getränkes. Nach einer gemütlichen Talfahrt mit der Gondelbahn und Rückkehr von Oberdorf nach Basel bleibt diese Wanderung vielen in son- niger Erinnerung.

Lucien Perini
für den Wanderverein Allschwil

«ICH BIN ERFOLGREICH, WEIL...»



Das Buch «Geschenkt wird dir gar nichts» zeigt anhand von Porträts berühmter Schweizerinnen und Schweizer, von Beat Feuz über Roland Brack bis Sabine Dahinden und Marlen Reusser, was hinter ihren Erfolgen steht.

Christina und Christian Boss
Geschenkt wird dir gar nichts
20 Porträts berühmter Personen,
die zeigen, was hinter ihren
Erfolgen steht.
ISBN 978-3-7245-2556-1
424 Seiten, Hardcover
CHF 44.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

reinhardt

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Inserieren bringt Erfolg!

**BASLER
BÜCHERMARKT
DER ANTIQUARE**
VOM 27.–29. MAI 2022
IM SCHMIEDENHOF AM RÜMELINSPLATZ

FREITAG 17–20 Uhr
SAMSTAG 11–18 Uhr
SONNTAG 11–17 Uhr
www.bbda.ch



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+samariter
Allschwil

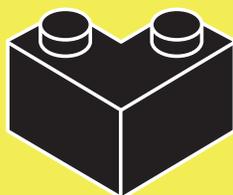
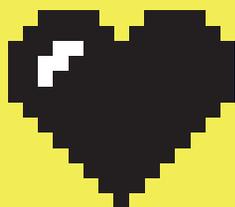
Allschwil
Schulhaus Gartenhof, Saal

Donnerstag, 02. Juni 2022
von 17.00 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**



ALLSCHWIL IST HERZENSSACHE!

MACH MIT BEIM IDEEN-WETTBEWERB

Iniziert zum 125-jährigen Jubiläum der Morath AG

Morath M
SPENGLER + FLACHDACH



**REICHE DEIN PROJEKT
FÜR UNSER DORF EIN!**

www.125-jahre-morath.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 29. Mai, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mo, 30. Mai, 19 h: Rosenkranzgebet.

Di, 31. Mai, 9 h: Wortgottesfeier mit
Kommunion, anschliessend Avanti-
Kaffee.

Do, 2. Juni, 18 h: Pfarrinstallation von
Daniel Fischler mit Bischofsvikar
Valentine Koledoye, Mitwirkung
Kirchenchor St. Theresia, anschlies-
send wird ein Apéro serviert.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 29. Mai, 11 h: Eucharistiefeier
(ital.).

17.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 1. Juni, 14.30 h: Rosenkranzgebet
(ital.).

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 29. Mai, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 31. Mai 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 2. Juni, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 29. Mai, 10 h: Christuskirche,
Pfarrerin Elke Hofheinz und Pfarrer
Janusz Grzybek, mit Taufe, Kirchen-
kaffee.

So, 5. Juni, 10 h: Kirche St. Peter und
Paul, Pfarrerin Elke Hofheinz, Pfarrer
Daniel Fischler und Pfarrer Thomas
Zellmeyer, ökumenischer Pfingst-
Gottesdienst, Mitwirkung von Robert
Koller, Bariton, Risa Mori, Orgel, und
der Allschwiler Kantorei, Abendmahl.

jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung
Wochengottesdienst für Frauen
(ausgenommen Schulferien), anschl.
Kaffee oder Tee im Foyer des
Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Orgelabenteuer.

So, 29. Mai, 16.30 h: Christuskirche,
mit Märchen, Orgelmusik und Bas-
teln, für Kinder und ihre Begleitperso-
nen.

Mittwochtreff.

Mi, 1. Juni, 14.30 Uhr, Calvinhaus,
Thema: Wie geht es unserm Wald?

Meditation im Kirchli.

Fr, 3. Juni, 19.30 Uhr, Kirchli

Taizé-Gebet.

Mi, 8. Juni, 19 h: Kapelle St. Theresia.

IdeenKaffee.

Do, 9. Juni, 14 h: Calvinhaus.

Dorffest Allschwil.

Fr-So, 10. - 12. Juni, 17 h: Dorf-
zentrum Allschwil, Mitwirkung der
Kirchen.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 29. Mai, 10 h: Eucharistiefeier in
der Alten Dorfkirche in Allschwil.

Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM
BACHGRABEN

Sa, 28. Mai, 10.15 h: römisch-
katholischer Gottesdienst unter
Ausschluss der Öffentlichkeit.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 29. Mai, 10 h: Gottesdienst.

Do, 2. Juni, 8.45 h: Ladies Inspire.
Alle Infos bei bea.gland@bluewin.ch
und iris.zerweck@bluewin.ch.

Fr, 3. Juni, 16 h: KCK, für alle von
der 1. bis 6. Klasse. Infos unter
www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus, für alle Teens von der
7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kids-
clubimkino.ch.

So, 5. Juni, 10 h: Gottesdienst.



Mittwochtreff

Wie geht es
unserem Wald?

Die reformierte Kirchgemeinde
Allschwil-Schönenbuch lädt am 1.
Juni ein zum Mittwochtreff. Es fin-
det um 14.30 Uhr im Calvinhaus
statt. Der Allschwiler Revierförster
Markus Lack wird in seinem Vor-
trag viel Wissenswertes über den
Wald erzählen. Dabei geht es um
die Artenvielfalt, die nachhaltige

Holznutzung sowie die zuneh-
mende Freizeitnutzung im Wald,
welche insbesondere durch die Pan-
demie noch zugenommen hat. Das
Mittwochtreff-Team freut sich
sehr, alle interessierten Frauen und
Männer zu einem unterhaltsamen
interessanten Nachmittag einzula-
den mit kleinem Zvieri danach und
angeregtem Austausch.

Monika Tschan,
reformierte Kirchgemeinde



Am 1. Juni
erzählt
Revierförster
Markus Lack,
wie es dem
hiesigen Wald
geht.

Foto zVg

Katholische Kirchgemeinde

Seniorenachmittage
im Sommer

Gemütliches Beisammensein, Lotto
spielen, einen Vortrag hören, Jas-
sen, einen Film schauen und den
Nachmittag bei Kaffee und Kuchen
abschliessen. In diesem Sommer ist
dies jeweils einmal monatlich am
Donnerstagnachmittag möglich.

Am Donnerstag, 30. Juni, wird
ab 14 Uhr im grossen Pfarreisaal in
Peter und Paul an der Baslerstrasse

51 Lotto gespielt. Kaffee und Ku-
chen schliessen den Nachmittag ab.
Um Anmeldung wird gebeten unter
061 485 16 16 oder info@rkk-as.
ch. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst
organisiert. Die Vorbereitungs-
gruppe freut sich auf einen gemü-
tlichen Nachmittag mit Ihnen.

Die nächsten Termine sind: 28. Juli
(St. Theresia), 25. August (St. Peter
und Paul) und 29. September (St.
Theresia).

Eveline Beroud,
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Reformierte Kirchgemeinde

Orgelabenteuer
am Sonntag

Am Sonntag, 29. Mai, um 16.30 Uhr
sind alle Kinder und ihre Begleit-
personen in die Christuskirche ein-
geladen. Das Märchen «Die verzaub-
erte Orgel» wird erzählt und von
der Orgel begleitet, die Reise geht
ins Innere der Orgel, es wird gerät-
selt und eine eigene Mini-Orgel
gebastelt und wer mag, darf selber
die Orgel spielen! Eintritt frei, Kol-
lekte.

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin
reformierte Kirchgemeinde

richtet. Die spannende Bauges-
chichte von Nehemia wird erzählt,
es wird gesungen und gemeinsam
gegessen. Die Holzbeauwelt ist ge-
öffnet am Freitag, 17. Juni, für alle
10- bis 13-Jährigen von 17.30 bis
21.30 Uhr und am Samstag, 18.
Juni, für alle zwischen 5 und 99
Jahren von 10 bis 16 Uhr. Der Ein-
tritt kostet 5 Franken am Freitag
und 10 Franken am Samstag pro
Person inklusive Verpflegung. Eine
Anmeldung ist erforderlich unter
sonja.gassmann@refallschwil.ch.

Am Sonntag, 19. Juni, findet um
10 Uhr ein Holzbauwelt-Gottes-
dienst für alle Generationen statt
mit anschliessender Baustellenbe-
sichtigung und Einsturzspektakel.
In Kooperation mit Bibellesebund
Winterthur, Netzwerk Familie und
Kinder, Team der Oase und dem
Cevi Allschwil-Schönenbuch.

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin
reformierte Kirchgemeinde

Jetzt anmelden für die
Holzbauwelt

Die Holzbauwelt mit 80'000 Holz-
bausteinen ist wieder zu Gast im
Calvinhaus. Kreative, einzigartige
Bau- und Kunstwerke und ein Ge-
meinschaftskunstwerk werden er-

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Schulsport

Zehn Podestplätze für Baselbieter Teams

Am Freitag letzter Woche fand nach zweimaliger Verschiebung der 51. Schweizerische Schulsporttag in Chur statt. Rund 2500 Sekundarschülerinnen und -schüler nahmen in 23 Kategorien an der grössten Schulsportveranstaltung der Schweiz teil. Der Kanton Basel-Landschaft war mit 28 Teams aus den Sekundarschulen Aesch, Allschwil, Gelterkinden, Laufen, Liestal, Oberwil, Sissach und Therwil in 20 Kategorien vertreten. Den Baselbieter Schulsportteams gelangen in zahlreichen Wettbewerben überzeugende Leistungen. Insgesamt erkämpften sich zehn Teams einen Podestplatz. Im Medaillenspiegel war einzig der Kanton St. Gallen erfolgreicher als der Kanton Basel-Landschaft.

Die Stimmung war ausgezeichnet. Die Schulsportteams unterstützten sich gegenseitig, einige Freundschaften entstanden. Medaillen gab es für die Allschwiler Teams leider keine. In der Kategorie Leichtathletik belegten sie Rang 13, in der Kategorie Volleyball Schüler Rang 6.

Sportamt BL

Termine

Basketballclub Allschwil

Mittwoch, 1. Juni

18.30 Uhr Junioren U16 High –
BC Arlesheim
Schulzentrum 1

Sportklettern

Das Ticket zur Junioren-EM gelöst

Nach zwei Siegen im Bouldern in Bulle und Domat Ems wird Nina Hentschel im August in Graz am Start sein.

Von Jens Hentschel*

Letzten Samstag konnte sich die 14-jährige Nina Hentschel durch ihren zweiten Sieg in Folge bei den nationalen Boulder-Wettkämpfen im Rahmen des Sport-XX-Youth-Climbing-Cups ihr Ticket zur Teilnahme an der Junioren-Europameisterschaft im Bouldern sichern. Diese wird anfangs August im österreichischen Graz stattfinden.

Nachdem die Allschwilerin die direkte Qualifikation am European-Youth-Cup in Portugal vor einem Monat mit Platz 16 noch knapp verpasst hatte, konnte sie sich jetzt mit zwei Siegen in Bulle und in Domat Ems ihr EM-Ticket doch noch sichern. Nach dem gemeinsamen Sieg mit Jennifer Buckley vor zwei Wochen in Bulle, bei dem sich beide Athletinnen den Tagessieg mit der maximal möglichen Leistung von neun geschafften Bouldern im ersten Versuch teilten, konnte Hentschel mit acht gelösten Boulderproblemen und neun erreichten Zonengriffen in

neun Bouldern vergangenen Samstag vor Sarina Hartmann und Celine Peter den alleinigen ersten Platz für sich in Anspruch nehmen.

Es war ein gut geschraubter Wettkampf in der Boulderhalle Quadrel in Domat Ems und es blieb zwischen den Nationalmannschaftskolleginnen Sarina Hartmann und Nina Hentschel spannend bis zum Schluss. Doch am Ende konnte sich die Allschwilerin mit weniger benötigten Versuchen im Finale und der

etwas besseren Qualifikation durchsetzen und somit als Ranglistenbeste im Bouldern auch das heiss ersehnte EM-Ticket endgültig lösen.

Die Saison befindet sich mitten in ihrer heissen Phase und so geht es schon am Auffahrtswochenende mit dem ersten European-Youth-Cup für Hentschel in der Disziplin Lead/Vorstiegsklettern in Imst im Tirol weiter. Da heisst es wieder Daumen drücken.

*Vater von Nina Hentschel



Schnell und geschickt: Nina Hentschel bouldert in Domat Ems dem Sieg entgegen.

Foto zVg

Tanzen

Das Daumendrücken hat sich gelohnt

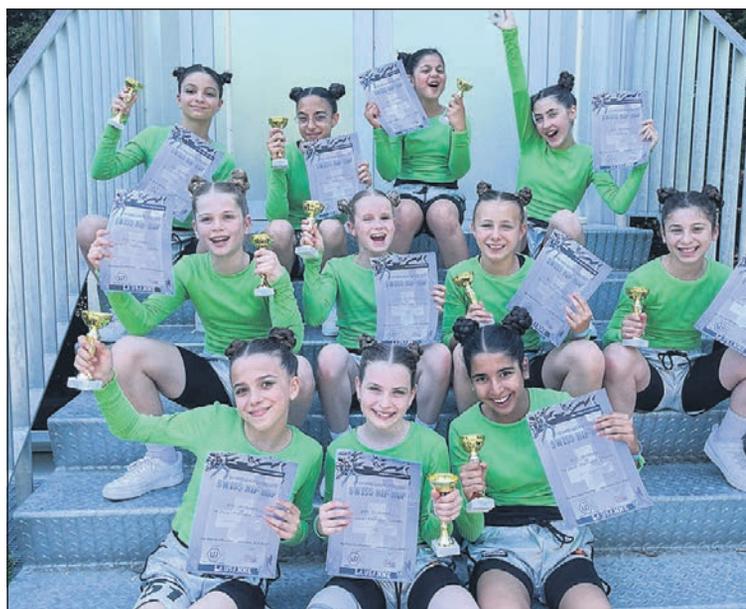
Es hat geklappt! Das Daumendrücken hat sich gelohnt. Am vergangenen Samstag nahmen die MiniBisKidz unter der Leitung von Ivanna Keist an der zweiten Qualifikationsrunde zur Schweizer Meisterschaft im Hip-Hop in Lausanne teil. Nachdem sie sich ins Finale der besten fünf Formationen getanzt hatten, stieg die Nervosität nochmals merklich. Mit einer ausdrucksreichen und äusserst starken Performance konnten sie verdient den ersten Rang feiern. Ausserdem belegte Sofia Luongo in der Kategorie «Solo Kids» gleich bei ihrer ersten Teilnahme den hervorragenden vierten Platz und ertanzte sich somit auch die Qualifikation für das Finale am 11. Juni in Wettlingen. Nach diesen Top-Resultaten werden im Hip-Hop ein Solo, zwei Duos und die Formation der Allsch-



Erfolgreiche Premiere: Gleich bei der ersten Teilnahme schaffte Sofia Luongo die Finalqualifikation.

wiler Tanzschule Move von Susanne Schumacher an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen. Das Daumendrücken geht weiter.

Marisa Luongo
und Kathrin Schaltenbrand
für die Tanzschule Move



Starke Performance: Die MiniBisKidz freuen sich aufs Finale. Fotos zVg

Squash

Jede Menge Spass gehabt und dabei Turnier Erfahrung gesammelt



Gruppenfoto I: Die Teilnehmenden der Open-Kategorie posierten nach dem «Squash !t» zusammen.

Fotos zVg



Die Teilnehmenden der U11-Kategorie schauen noch etwas vorsichtiger.

Am «Squash !t» in Allschwil kam der Nachwuchs aus dem ganzen Land zusammen, um sich zu messen.

Von Katharina Hansert*

Zuerst abgesagt, dann nachgeholt. Das Allschwiler «Squash !t» im Van-der-Merwe-Center musste im Februar coronabedingt abgesagt werden, nun konnte es doch noch stattfinden.

69 Nachwuchsspielerinnen und -spieler aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland nahmen am vergangenen Wochenende am «Squash !t», der offiziellen Turnierserie des

nationalen Squashverbandes Swiss Squash, teil. Sie spielten in zwei Kategorien. Die unter Elfjährigen spielten am Samstag von 10 bis 13 Uhr in zwei Gruppen, die jüngsten Teilnehmenden waren gerade mal acht Jahre alt. In jeder Gruppe spielte jeder gegen jeden, sodass alle genügend Möglichkeiten hatten, Spiel- und Turnier Erfahrung zu sammeln und jede Menge Spass zu haben.

Grosse Nervosität

Alle anderen waren im Open am Start, ihre Spiele fanden sowohl am Samstag als auch am Sonntag statt. Für einige Nachwuchsspielerinnen und -spieler des Squashclubs Allschwil war es das erste Turnier und so war die Nervosität gross. Ihre Trainerin Jasmin Ballmann unterstützte

sie vor und während der Spiele und so war die erste Unsicherheit bald verflogen.

Es waren am Start: Nikita Amirkhanov, Krishna Kisha, Jessica Müller, Fidel Pavon Rodriguez und Liam Wallin. In Gruppe B der U11 konnte sich Wallin den 3. Platz und Pavon Rodriguez (Turnierneuling), den 6. Rang sichern. Amirkhanov konnte seine Leistung steigern und erreichte am Ende Platz 8. Auch Müller, eine der Jüngsten und auch das erste Mal auf einem Turnier dabei, absolvierte ihre Spiele mit Bravour. Ein toller Erfolg für alle!

Zufriedene Teilnehmende

Krishna Kisha, der erst ein paar Monate spielt, musste aufgrund seines Alters im Open starten, hier blies

ihm ein harter Wind entgegen. Am Ende wurde es im Open D Rang 5, auch das eine tolle Leistung.

Medaillen und Sachpreise gab es für alle Podestplätze, in der U11 gab es kleine Preise für alle und zudem wurden in jeder Kategorie weitere Sachpreise verlost. Die Spiele waren allesamt fair und auf hohem Niveau, alle hatten viel Freude und gingen zufrieden nach Hause.

Interessierte Kinder können sich über die Homepage des SC Allschwil (www.squashclub-allschwil.ch) über Trainingsmöglichkeiten und Aktivitäten des Clubs informieren. Gerne gibt auch die Junioren-Verantwortliche und Präsidentin Katharina Hansert (sca.hansert@gmx.ch) Auskunft.

*für den Squashclub Allschwil

Karate

Vereinsinternes Bronzeduell

Am Turnier in Wettingen war auch der Karatekai Basel mit von der Partie.

Am vergangenen Wochenende fand in Wettingen das erste SKF-Swiss-League-Turnier dieser Saison statt. Der Anlass zählt als Qualifikationsturnier für die SKF-Schweizer-Meisterschaft, welche im Herbst stattfindet wird.

Entsprechend motiviert waren die Sportlerinnen und Sportler des in Allschwil beheimateten Karatekai Basel, die mit von der Partie waren. Als Trainer im Einsatz waren Christian Mundwiler, Marcel Bachmann, Tobias Müller (startete auch in der Kategorie «Kata Senioren») und Ralph Grabenstätter. Am Samstag erreichte Celina Bach-



Glücklich: Claire Stevens zeigt ihre Bronzemedaille.

Foto zVg

mann in der Kategorie «Kumite U18 bis 59 Kilogramm» den dritten Platz. Am Sonntag traten Claire Stevens, Amelie Rzehak und Nora Haag in der Kategorie «Kata U16» an. Haag hatte für einmal kein Wettkampfglück und platzierte sich auf dem siebten Rang. Trotzdem kam es um die Bronzemedaille zu einem internen Clubduell.

Stevens und Rzehak traten gegeneinander an. Rzehak zeigte die Kata «Gojushiho Sho», Stevens «Kanku Sho» und entschied damit das Duell für sich. Allen anderen Wettkämpfern des Karatekai Basel gilt zu sagen, dass es bereits am nächsten Wochenende eine weitere Chance auf eine Medaille gibt.

Melanie Zaugg
für den Karatekai Basel

Fussball 2. Liga regional

Die Spannung im Kampf um den Aufstieg steigt

Der FC Allschwil besiegt Amicitia Riehen und Muttenz II und schliesst punktemässig zu Leader Pratteln auf.

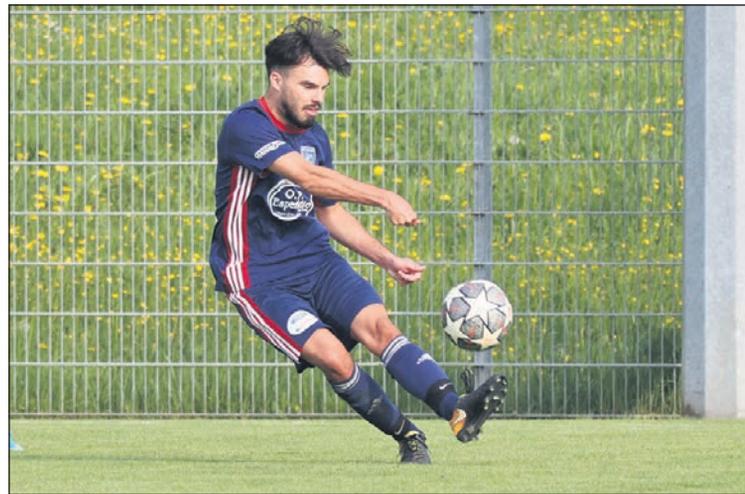
Von Alan Heckel

«Es war wie oft in dieser Saison: Für den Ertrag war der Aufwand eigentlich viel zu hoch», fasste Laurent Longhi den Match gegen Amicitia Riehen zusammen. Die Analyse des Sportchefs des FC Allschwil deckte sich mit der seines Trainers. «Wir hätten viel deutlicher gewinnen müssen», fand Roderick Föll. Doch abgesehen vom viel zu knappen 1:0-Sieg konnte er seiner Equipe nichts vorwerfen. «Das war eine wirklich gute Leistung. Der Gegner hatte in 90 Minuten einen Torschuss, das sagt alles.»

Langsam und umständlich

Nach einem Ballgewinn in der gegnerischen Hälfte schloss Robin Süess in der 20. Minute einen zügigen FCA-Angriff erfolgreich ab und sicherte den Rotblauen damit am Mittwoch letzter Woche drei wichtige Punkte. Weil Leader Pratteln zeitgleich gegen Wallbach-Zeiningen verloren hatte, kam es zum Zusammenschluss an der Tabellenspitze. Nur die höhere Anzahl Strafpunkte verhinderte, dass Allschwil Pratteln überholte.

Am darauffolgenden Wochenende machten die Prattler allerdings ihre Hausaufgaben und siegten am Samstag in Riehen. Für die Blauroten galt es am Sonntagnachmittag in Muttenz nachzulegen, doch dabei taten sie sich äusserst



Ein Tor für drei Punkte: Robin Süess erzielte gegen Amicitia Riehen den einzigen Allschwiler Treffer.

Foto bsc

schwer. «Die erste halbe Stunde war schlecht. Wir haben viel zu langsam und umständlich gespielt – also genau das Gegenteil von dem, was wir uns vorgenommen hatten», kritisierte Föll, der aber auch ein gewisses Verständnis zeigte. «Das war der vierte Match in zwölf Tagen. Bei unserer kräfteaubenden Art zu spielen, ist es logisch, dass sich eine gewisse Müdigkeit bemerkbar macht.»

Andere Körpersprache

In der 12. Minute gelang dem Heimteam die Führung: Die in Weiss gekleideten Allschwiler stellten sich im Mittelfeld gleich zweimal zu zögerlich an und verloren den Ball. Die Folge war ein Steilpass auf Erik Rieser, der Goalie Marco Schmid sicher bezwang. Zwar steigerten sich die Gäste noch kurz vor der Pause, den Ausgleich schafften sie aber nicht. «Wenn ihr Pratteln zum Aufstieg gratulieren wollt, müsst

ihr einfach weiter so wie in der ersten Halbzeit spielen», sagte der Trainer seiner Elf zur Pause. Die Worte zeigten Wirkung, denn nun ging ein Ruck durchs Team, die Körpersprache war eine andere, Allschwil bestimmte fortan die Partie.

Ausrutschen verboten

Der Ausgleich gelang Jasmin Mbatichou in der 62. Minute. Im Anschluss an einen abgewehrten Freistoss kam der Ball erneut in den Strafraum, wo der Verteidiger seine Freiheiten nutzte und mit links traf. Der kurz zuvor eingewechselte Nico Scheibler besorgte schliesslich nach 78 Minuten den 1:2-Endstand. Der Stürmer konnte nach einer Balleroberung mehrere Gegner abschütteln und traf aus 20 Metern.

Morgen Samstag, 28. Mai, empfangen die Allschwiler den Tabellenletzten Birsfelden (18 Uhr, im

Telegramme

FC Allschwil – FC Amicitia Riehen 1:0 (1:0)

Im Brüel. –140 Zuschauer. – Tor: 20. Süess 1:0.

Allschwil: Schmid; Bitter, Borer, Schuler, Mbatichou; Lomma (57. Luca Heitz), Farinha e Silva; Merschnigg (71. Scheibler), Zirdum, Süess (92. Handschin); Traoré (57. Gallacchi).

Bemerkungen: Allschwil ohne Dampha, Lino Heitz, Kasper, Ringle, Setti, Widmer (alle verletzt), Ackermann, Salihu und Stasi (alle abwesend). – Verwarnungen: 31. Farinha e Silva (Foul), 56. Zirdum, 56. Davoglio (beide Unsportlichkeit), 58. Duspara, 62. Gallacchi, 71. Bitter, 83. Cammarota, 93. Scheibler (alle Foul).

SV Muttenz II – FC Allschwil 1:2 (1:0)

Margelacker. – 100 Zuschauer. – Tore: 12. Rieser 1:0. 62. Mbatichou 1:1. 78. Scheibler 1:2.

Allschwil: Schmid; Bitter, Borer, Nüssli, Mbatichou; Luca Heitz (46. Stasi), Zirdum; Merschnigg (80. Handschin), Gallacchi (75. Scheibler), Süess (89. Lomma); Traoré (60. Salihu).

Bemerkungen: Allschwil ohne Dampha, Lino Heitz, Kasper, Ringle, Setti, Widmer (alle verletzt), Farinha e Silva (gesperrt), Ackermann und Schuler (beide abwesend). – Verwarnungen: 45. Nüssli, 74. Zogg (beide Foul).

Brüel), gleichzeitig spielt der FC Pratteln gegen den SV Muttenz II. «Ich traue den Muttenzern zu, dass sie in Pratteln was holen», blickt Roderick Föll voraus und weiss, dass sich sein Team keinen Ausrutscher erlauben darf. «Dann ist es vorbei.»

Leserbriefe

«Wir lieben unseren Fussballverein!»

Hallo Allschwiler-Blättli, mein Name ist James Dreher. Ich bin zwölf Jahre alt und ich bin der Kapitän der Db-Junioren in Allschwil. Wir haben ein super Team und wir haben nur ein Spiel in drei Saisons verloren. Unser Team ist besonders, weil ich mit meinem Zwillingbruder Louis spiele und mit diesen besonderen Jungs: Dylan, Leandro, Lian, Gian, Kristijan, Luis, Giuseppe, Gabriele, Pawel, Luis, Emin und Emilio.

Wir trainieren zweimal in der Woche und unser Trainer ist Dominik Gugger und er hat uns motiviert und herausgefordert. Er hat uns das Selbstvertrauen gegeben, unser Bestes zu geben und so hart wie möglich zu versuchen, um zu gewinnen, aber auch um die Spiele zu geniessen. Wir lieben unseren Fussballverein! Unsere nächsten Turniere sind der Alex-Frei-Cup am 12. Juni in Biel Benken und das Sommerturnier am 25. Juni beim FC Allschwil. Kommt und unterstützt uns und den Verein – Hopp Allschwil! James Dreher, Allschwil

reinhardt



Das reich bebilderte Buch bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer und Emanuel Trueb
Basel und seine Bäume
 Mit zahlreichen Fotos von Christian Flierl
 192 Seiten, Hardcover
 ISBN 978-3-7245-2499-1
CHF 38.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 21/2022

Baustelleninformation



Strassensperrung Spitzwaldstrasse, Abschnitt Baslerstrasse bis Lerchenweg, von Dienstag, 14. 6. 2022, ab 6 Uhr bis Freitag, 17. 6. 2022, bis 5 Uhr.

Während des oben genannten Zeitraums ist die Spitzwaldstrasse im Bereich zwischen der Baslerstrasse und dem Lerchenweg aufgrund des grossflächigen Deckbelageinbaus vollständig gesperrt.

Die Trottoire entlang der Spitzwaldstrasse sind für Fussgängerinnen und Fussgänger nach wie vor begehbar. Die Querung der Spitzwaldstrasse ist über die Kreuzung Merkurstrasse möglich. Ein Verkehrsdienst ist vor Ort und begleitet die Kindergarten- und Schulkinder über die Kreuzung.

Falls die Witterungsverhältnisse den Einbau des Deckbelages nicht zulassen, werden wir Sie umgehend

auf der Homepage der Gemeinde Allschwil (Aktuelles – Baustellen) über die neuen Termine informieren.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Timm Schwyn, Projektleiter Tiefbau, Tel. 061 486 25 81 oder tim.schwyn@allschwil.bl.ch

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Entwickeln Planen Bauen*

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr

geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Daten sind im Jahr 2022 für die unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Neu: Montag, 30. Mai 2022
Montag, 13. Juni 2022
Montag, 27. Juni 2022
Montag, 15. August 2022

Montag, 29. August 2022
Montag, 12. September 2022
Montag, 26. September 2022
Montag, 17. Oktober 2022
Montag, 31. Oktober 2022
Montag, 14. November 2022
Montag, 28. November 2022
Montag, 12. Dezember 2022

Ausfall der Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr

Wegen Pfingsten fällt folgende Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr aus:

Montag, 6. Juni 2022
(Sektoren 1 bis 4)

Bitte beachten Sie, dass der Abfall jeweils bis spätestens 7 Uhr für die Abfuhr bereitzustellen ist. Dies gilt insbesondere an den Ausweichter-

minen und nach den Feiertagen. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*



Ablauf der Referendumsfrist

Am 17. Mai 2022 ist die Referendumsfrist für die folgenden vom Einwohnerrat am 6. April 2022 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4467C/D/E/F; Revision des Reglements über die Abfallbewirtschaftung der Einwohnergemeinde Allschwil, sowie Beantwortung der Motion betreffend Überarbeitung Abfallbewirtschaftungsreglement

Gemeindeverwaltung Allschwil

Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien-Beiträge 2022

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, Telefon 061 486 26 44.

Anmeldeschluss für Stipendiumsuche ist der 31. Juli 2022.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste-Gesundheit*

Bestattung

Altenbach-Hediger, Heinrich

* 23. Februar 1927

† 15. Mai 2022

wohnhaft gewesen in Basel, Adullam Stiftung Basel, Mittlere Strasse 15

Hallenbad an Pfingsten geschlossen

Das Hallenbad Allschwil bleibt an Pfingsten

Sonntag, den 5. Juni 2022, und Montag, den 6. Juni 2022,

den ganzen Tag geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

*Das Hallenbad-Team
Telefon: 061 486 26 79*

10.-12. JUNI 2022

DORFFEST

ALLSCHWIL



dorffest-allschwil.ch

3 TAGE VIELFALT



TAKE THE 55

Alligatoren tanzen im Mühlbach. Die US/CH-Band «TAKE THE 55» lässt es krachen. Mit Rhythm' n'Blues aus New Orleans – und den Alligator-Sümpfen Louisianas.



MUSIKGES. CONCORDIA ALLSCHWIL/ MV SCHÖNENBUCH

Die Musikgesellschaft Concordia Allschwil und der Musikverein Schönenbuch treten als Spielgemeinschaft auf. Das Repertoire umfasst traditionelle Märsche, Walzer und Polkas, aber auch viele Stücke aus der Unterhaltungsmusik – ein bunter Mix.

ES WARTET GROSSARTIGES AUF EUCH

ZUM GLUSCHTIG WERDEN

Schlaraffenland gibt es nicht? Weit gefehlt – wir bieten am Dorffest das kulinarische Paradies vom Feinsten.

Mit einer Wurst vom Grill rechnen natürlich alle, auch Hot Dogs und Crêpes und Brezel sind die typischen Dorffest Produkte. Unser Dorffest bietet ein kunterbuntes, kulinarisches, kreatives Genussparadies.

Wenn dir mexikanisch, afrikanisch oder asiatisch zu scharf ist, schwenkst du ins Tessin zur Polenta oder probierst die Älpler Makronen. Aber auch knusprige Flammenkuchen, Käseschnitten vom Wirth und Pizzas werden das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen.

Vom fantasievollen Sirup bis zum Bier aus dem Zapfhahn gibt's alle möglichen Drinks. Man kann seinen Gaumen an einer Weidegustation testen und

eine Ginbar im Londonbus wird die vielen Ginkombinationen aufzeigen. Abgerundet wird dies alles von tollen Confiserie-Naschdingen, Soft-Ice und Glace.

ACTION IST ANGESAGT!

Für die Kinder, aber natürlich auch die Grossen gibt es verschiedene Angebote. Man kann sich auf dem Schwingplatz beweisen, durchs Strohhallenlabyrinth irren, auf der Hüpfburg herumtoben und dann ne ruhige Runde auf dem Kinderkarussell drehen. Wer noch eine ruhige Hand hat, geht Pfeilbogenschüssen, zielt mit dem Basketball in den Korb oder geht um sich in den kalten Winter zu denken zum Skisimulator.

MÄRT-FEELING

Natürlich dürfen an einem Dorffest auch nicht die Verkaufstände fehlen. In Sachen Fashion kann man von Bohemian Style

bis zu afrikanischem Schmuck in shopping Laune verfallen. Auch zu Hörgeräten, Tierbedarf und Fitness wird man professionell beraten.

FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Verschiedene Teilnehmende spenden den Erlös ihres Fest-Engagements für einen guten Zweck, so z.B. des Kinderkarussells, die Raiffeisenbank oder der Helvetia Versicherung. Die Festbeiz vom Turnverein und Fussballclub Allschwil, der Christkath. Kirche Allschwil-Schönenbuch sowie der Lao-la Rueche ist den vielen, still im Hintergrund tätigen, Freiwilligen gewidmet.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei und an diesem Dorffest stimmt bestimmt der Spruch: wer die Wahl hat, hat die Qual.



INTERVIEW

SCHWELLHEIM



Die Allschwiler Band Schwellheim ist unser Highlight am Dorffest Samstag. Wir haben ihnen vier spannende Fragen gestellt:

Hauptsponsoren: ALLSCHWIL, BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL, RAIFFEISEN

Co-Sponsoren: helvetia, VXL, Johnson & Johnson, primeo energie

Weitere Sponsoren: thub@, EX

T AUF DIE OHREN – EINE AUSWAHL

Die Spielzeiten findet man im Festprogramm



SWISS ARMY BRASS BAND

Die Band unter der Leitung von Edgar Schmid kombiniert Pop und Rock mit Tradition. Definitiv ein Highlight für Jung und Alt.



DIEF-FLIEGER

E Basler Band!
In der Agglomeration sind sie bereits Kult. Sie sorgen mit ihrem unverwechselbare Stil stets für ausgelassene Stimmung.



SCOTTISH COUNTRY DANCE GROUP BASEL

Schottland tanzend erfahren:
Wir zeigen vor – ihr tanzt!
Die Scottish Country Dance Group zeigt Tänze aus dem Repertoire der grossen schottischen Tanztradition und lässt das Publikum auf der Strasse nach Anleitung einfache Ceilidh-Tänze mitmachen.



KAMMERORCHESTER ALLSCHWIL

Klassik am Sonntagmorgen.
Ein stimmungsvolles Konzert – man spürt die Freude am gemeinsamen Musizieren.



SOUND OF SCHWELLHEIM

Die Brassband mit sechs jungen Musiker:innen, welche Freude und Ehrgeiz hat, das Dorffest musikalisch aus dem Brassband-Genre zu bereichern und die Besucher:innen zu begeistern.



GROOVE-T-GANG

Die fünf jung gebliebenen Herren frönen dem Rock und Blues ihrer Jugend und spielen neben Eigenkompositionen Hits von Deep Purple, Uriah Heep, Jethro Tull, Pink Floyd, Allman Brothers etc.



WORST CASE BRASS BAND

Die Band aus Allschwil hornt bereits seit 10 Jahren im Untergrund.
Dieses Mal haben sie noch Mitglieder der Worst Family im Schlepptau, um das schlimmste Szenario perfekt zu machen!



BLUES BONES

Ehrliche Musik in einer breiten R&B-Songpalette, mit archaischem Blues und Songs, die ins Herz treffen!



MUSIKVEREIN ALLSCHWIL

Der Dirigent Hans-Peter Erzer und sein Orchester vereinen unterhaltsame Werke zu einem bunten Repertoire.

Auf was dürfen sich die Besucher:innen des Dorffests bei eurem Auftritt am meisten freuen?

Stefan von Schwellheim: Auf eine geballte Ladung Livesound am Schwellheim Heimspiel. Wir brennen darauf, endlich wieder gemeinsam auf der Bühne zu stehen und können es kaum erwarten, diese Energie mit dem Publikum zu teilen.

Nach den vergangenen Jahren mit keinen bis wenigen Konzerten: wie fest freut ihr euch auf das Konzert in der Heimatgemeinde?

Die letzten Jahre haben wir mit persönlichen und musikalischen Projekten verbracht. Wir haben Familien gegründet und Horizonte erweitert. Die Vorfreude ist deshalb gross, endlich wieder loszulegen. Unser Heimspiel am Dorffest Allschwil ist auch

eine Rückkehr an jenen Ort, an welchem wir 2005 unser erstes Openair-Konzert gespielt haben. Nach knapp 150 Konzerten nun wieder in den Dorfkern von Allschwil zurückzukehren ist natürlich ein absolutes Highlight, welches uns freut und ehrt zugleich. **Wie beschreibt ihr euren Konzertstil in drei Worten?**

Energiegeladen, heiss und tanzbar! Die Motivation für unser Schaffen ziehen wir grösstenteils aus der Interaktion mit dem Publikum. Unsere Live-Erlebnisse geben uns so viel positive Energie, wenn wir zusammen mit dem Publikum etwas spezielles erschaffen. Einen solchen unvergesslichen Moment werden wir auch am Dorffest erleben.

Lust am Dorffest mitzuhelfen?
Bitte melden unter
info@dorffest-allschwil.ch
MERCI

BRANDHÄRD

Weiter freuen wir uns natürlich auf das Freitagabend Highlight: die Band «Brandhärde». Wir haben bei ihnen nachgefragt, wie fest sie sich auf den Auftritt am Dorffest freuen:



«Dass wir am Allschwiler Dorffest spielen ist schon etwas ganz Besonderes, schliesslich ist Allschwil unsere Homebase. Hier haben wir uns in der Schule kennen gelernt. Und hier hatten wir 1997 unser erstes Konzert – an

das wir lustigerweise von derselben Person gebucht wurden, wie jetzt fürs Dorffest. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich das Dorffest damals als Teenager miterlebt habe – aufgeregt und euphorisiert. Wir werden in Allschwil mit Liveband am Start sein und auch die sind fast alle in Allschwil gross geworden. Die Vorfreude ist also riesig – zumal wir bis dann auch neue Songs ready haben werden.»

Gestaltung: VXL.ch

Einladung zur Fahrplanvernehmlassung

Die Bau- und Umweltschutzdirektion führt eine Fahrplanvernehmlassung durch. Vom 25. Mai bis 12. Juni 2022 werden die Entwürfe der Fahrpläne 2023 (gültig ab 11. Dezember 2022) im Internet publiziert auf www.fahrplanentwurf.ch.

Die interessierte Bevölkerung ist eingeladen, während dieser Publikationsfrist zu den Fahrplanentwürfen Stellung zu nehmen.

Die Stellungnahmen können über ein Online-Formular auf der erwähnten Seite abgegeben werden.

Die Stellungnahmen, z.B. bei fehlenden Anschlüssen oder nicht mehr möglichen Fahrten, werden zusammen mit den Transportunternehmen geprüft. Je nach Zweckmässigkeit und Machbarkeit werden die Anträge im Fahrplan 2023 berücksichtigt.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Ergänzend zum heutigen Steuerteam suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, engagierte und diskrete Persönlichkeit als

Fachfrau/Fachmann Steuern (100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Steuerveranlagung der Unselbstständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen
- Kontrolle der Wertschriftenverzeichnisse
- Allgemeine administrative Arbeiten
- Telefonische und persönliche Auskunft an Kunden
- Kontakt zu Amtsstellen und Behörden

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Steuerbereich von Vorteil
- Ausgeprägtes Zahlenflair und dienstleistungsorientierte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Esther Graf, Abteilungsleiterin Steuern, Tel. 061 486 25 22, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniessen Sie eine solide Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt – Fachrichtung Werkdienst auf unserer Verwaltung, übernehmen Sie Mitverantwortung für den Unterhalt von Aussenanlagen und tragen somit zur Werterhaltung von Aussenanlagen bei und sorgen für Betriebssicherheit.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2022 eine abwechslungsreiche Ausbildung an als:

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst

Dein Aufgabengebiet:

- Reinigung von Aussenanlagen und sonstige Schreinerarbeiten
- Gartenpflege und das Pflegen von Grünanlagen, Wegen und Strassen
- Abfallbewirtschaftung
- Behebung von Schäden an Aussenanlagen und Reparatur von Belagsschäden
- Schneeräumung
- Wartung von Maschinen und Spielgeräten
- Wasserwerk
- Service rund ums Fahrzeug

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Handwerkliches Geschick
- Praktisch-technisches Verständnis
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Körperliche Belastbarkeit

Deine Perspektiven:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten wird erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich per E-Mail mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto sowie Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:



Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Personal
Alessia Stebler
Bewerbung@allschwil.bl.ch



Für weitere Auskünfte steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniessen Sie eine solide Ausbildung als Gärtner/in im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernehmen Sie Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2022 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle an als:

Gärtner/in EFZ **Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau**

Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und Warten von Maschinen
- Baumschnitt
- Diverse bauliche Tätigkeiten (Treppe/Mauer)

Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1 x 1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Zeichnerische Fähigkeiten, ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten wird erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich per E-Mail mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto sowie Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:



Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Personal
Alessia Stebler
Bewerbung@allschwil.bl.ch



Für aufgabenbezogene Fragen steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniessen Sie eine solide Ausbildung als Gärtner/in im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernehmen Sie Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2022 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle an als:

Gärtner/in EBA **Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau**

Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und Warten von Maschinen
- Bauliche Tätigkeiten (Bautechnik)

Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1 x 1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten wird erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich per E-Mail mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto sowie Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:



Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Personal
Alessia Stebler
Bewerbung@allschwil.bl.ch



Für aufgabenbezogene Fragen steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.



Kultur Allschwil – quo vadis?



Die Begleitgruppe mit den kulturell Engagierten. Von links: Jean-Marc Wyss (Leiter Fachstelle Kultur), Peter Back (Freizeithaus Allschwil), Martin Burr (Verein Fachwerk Allschwil), Jürgen Johner (Abteilungsleiter Entwickeln Planen Bauen), Beat Züger (Chorleiter St. Theresienchor), Andrea Bruderer (Theaterverein Zum Schwarze Gyger), Alexandra Dill (Musikgesellschaft Concordia), Heidi Arbogast (Präsidentin Allschwiler Kunst-Verein), Béa Bönzli (Verein Piano di Primo al Primo Piano), Marie-Therese Abt (Kulturverein Allschwil-Schönenbuch) und Philippe Hofmann (Gemeinderat).

Die Gemeinde Allschwil erarbeitet zurzeit ein Kulturleitbild und eine Kulturstrategie. Die interessierte Öffentlichkeit wird am 20. August 2022 eingeladen, an der «Zukunftswerkstatt Kultur» teilzunehmen, sich selbst einzubringen und somit die Stossrichtung der künftigen Allschwiler Kultur mitzugestalten.

Im Vorfeld der «Zukunftswerkstatt Kultur» bringt das AWB eine dreiteilige Interviewreihe mit den Projektverantwortlichen seitens der Einwohnergemeinde Allschwil, die über den Prozess der Überarbeitung des neuen Kulturleitbildes inklusive Kulturstrategie und deren Ziele, Beweg- und Hintergründe Auskunft geben. Den Auftakt macht Jean-Marc Wyss, Leiter der Fachstelle Kultur. Am 10. Juni können Sie im Interview mit Andreas Bammatter, dem ressortverantwortlichen Gemeinderat Kultur, nachlesen, welche Relevanz und Wichtigkeit ein eigenständiges, identitätsstiftendes und attraktives Kulturleben für die Bevölkerung der Gemeinde Allschwil hat. Den Abschluss macht am 24. Juni ein Interview mit der Kulturvermittlerin Katrin Rieder, welche über die Chancen in der Entwicklung und Gestaltung von Visionen im Kulturbereich und

im Rahmen von partizipativen Prozessen für grosse Gemeinden und Städten wie Allschwil erzählen wird.

Sehr geehrter Herr Wyss, Ihre Fachstelle erarbeitet im Auftrag des Gemeinderates für Allschwil ein neues Kulturleitbild und eine ebensolche Strategie. Wie ist es zu diesem Schritt gekommen und weshalb ist für die Gemeinde Allschwil ein neues Kulturleitbild überhaupt notwendig?

Jean-Marc Wyss, Leiter Fachstelle Kultur der Gemeinde Allschwil: Seit der Einführung der neuen Gemeindeorganisation vom 1. Juli 2017 haben sich der Gemeinderat und die Geschäftsleitung der Einwohnergemeinde Allschwil intensiv mit strategischen Handlungszielen auseinandergesetzt, woraus das Leitbild «Zukunft Allschwil – für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung 2017–2030» (August 2018) entstand. Aus diesem Grund bedarf es einer Überarbeitung des alten Kulturleitbildes aus dem Jahr 2001.

Was verspricht sich die Gemeinde Allschwil von einem neuen Kulturleitbild?

Das überarbeitete Kulturleitbild inklusive Kulturstrategie soll als Vision und richtungweisende Leit-

planke der Gemeindepolitik für die Förderung einer attraktiven, nachhaltigen und lebendigen Entwicklung des Kulturlebens und Kulturschaffens in Allschwil dienen. Dabei gilt es den fortschreitenden gesellschaftlichen Norm- und Wertewandel ebenso wie gesellschaftliche Trends (z. B. zivilgesellschaftliches Engagement, Demografie, Urbanisierung, Digitalisierung, u. v. m.) im Bereich des lokalen Kulturschaffens zu berücksichtigen und zu antizipieren; so können in 10 bis 15 Jahren die notwendigen Bedingungen für ein dynamisches und abwechslungsreiches Kulturleben in Allschwil erhalten bzw. den sich verändernden Bedürfnissen angepasst werden.

Was ist bisher in der Überarbeitung des neuen Kulturleitbildes geschehen? Wo steht der Prozess im Moment und welches sind die nächsten Schritte?

Bevor ich diese Fragen beantworten kann, möchte ich zuerst zwei, drei wesentliche Merkmale eines Kulturleitbildes herausstreichen. Erstens ist ein Kulturleitbild mit entsprechender Kulturstrategie ein politisches Bekenntnis, welches auf der Basis einer zukunftssträchtigen Vision die Art und Weise einer nachhaltigen Gestaltung des eigenen Kulturlebens als gesetzlich

verankerte Aufgabe der Gemeindepolitik für alle Beteiligten im Kulturbereich transparent macht. Zweitens ist ein Kulturleitbild aber auch ein strategisches Papier zuhanden der politischen Exekutive, spricht des Gemeinderates, welches die Erreichung seiner selbst auferlegten Zielvorstellungen und Rahmenbedingungen für seinen Kulturbereich festhält und ihm als verbindlicher Kompass dient. Und drittens: Wie in vielen anderen gesellschaftsrelevanten Bereichen auch wird schweizweit der Kulturbereich von vielen Akteurinnen und Akteuren mit unterschiedlichen Rollen und Funktionen überhaupt erst ermöglicht. Kulturproduktionen werden von der öffentlichen Hand (Gemeinden, Kantone und Bund), von Vereinen, Stiftungen, privaten Unternehmungen, Gönnerinnen und Gönnern, Veranstalterinnen und Veranstaltern u. v. a. m. getragen, geplant und umgesetzt und letztlich auch finanziell unterstützt.

Welche Gruppen haben bei der Überarbeitung einen Beitrag geleistet?

Um das Gelingen, d. h. eine wirkungsvolle Entfaltung eines Kulturleitbildes als gesellschaftliche Vision mit entsprechender Kulturstrategie überhaupt ermöglichen zu



können, ist der Dialog mit und der Einbezug von allen relevanten Akteurinnen und Akteuren aus dem Allschwiler Kulturleben sowie der Bevölkerung eine unabdingbare Grundvoraussetzung. Deshalb hat der Gemeinderat den Projektvorschlag zur Überarbeitung des Kulturleitbildes vonseiten der Fachstelle Kultur auch gutgeheissen, der vorsieht, dass neben dem partizipativen Einbezug der relevanten Kulturakteurinnen und -akteure Allschwils in Form einer Begleitgruppe zusätzlich auch die Bevölkerung im Rahmen der «Zukunftswerkstatt Kultur» und externe Fachleute vom Beratungsnetzwerk «motiv-ch» (www.motiv-ch.ch) mit Prozessbegleitungs- und Moderationsaufgaben miteinbezogen werden.

Wie viel Allschwil wird im neuen Kulturleitbild erkennbar sein?

Es wird nach wie vor sehr viel Allschwil drin sein! Denn wie bereits erwähnt, wird ja das Allschwiler Kulturleben nicht von einer, sondern von vielen, zum Teil auch sehr unterschiedlich aufgestellten Träger- und Körperschaften wie der Einwohner- und Bürgergemeinde, aber auch von Kirchgemeinden sowie von Vereinen unterschiedlichster Couleur und/oder Einzelinitiati-

ven getragen. Und daran wollen wir natürlich festhalten und das Engagement der ortsansässigen kulturellen Organisationen und Einzelinitiativen und ihre Kulturprojekte weiter fördern und womöglich ausbauen. Im Prozess der Überarbeitung des Kulturleitbildes geht es darum, das bisher von vielen unterschiedlichen Kulturakteurinnen und Kulturakteuren und anderen Institutionen der Gemeinde Allschwil mitgestaltete Kulturleben zu sichten, zu analysieren. Darauf bauend gilt es mit einer gemeinsam erarbeiteten Vision und planbaren Strategien, worin der Gemeinderat zwar im «Lead» ist, aber alle Kulturschaffenden zur Mitwirkung eingeladen hat, das Allschwiler Kulturleben für die Zukunft fit zu machen.

Am 20. August 2022 findet im Saal der Schule Gartenhof die ganztägige «Zukunftswerkstatt Kultur» statt, bei der sich die breite Öffentlichkeit in den Prozess einbringen kann. Was erhofft man sich als Inputs von der teilnehmenden Bevölkerung?

Zuerst wird es in der «Zukunftswerkstatt Kultur» darum gehen, die Allschwiler Bevölkerung darüber zu informieren, warum die Gemeinde Allschwil die Über-

arbeitung des Kulturleitbildes mit entsprechender Kulturstrategie in Angriff genommen hat und wo der Prozess momentan steht. Anschliessend tauchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftswerkstatt Kultur in den Prozess ein und entwickeln gemeinsam eine zukünftige Kulturvision für die Gemeinde Allschwil, die dann mit den vom Gemeinderat erarbeiteten Grundlagen (Kulturleitsätzen) abgeglichen werden. Während dieses Abgleichens machen sich die Teilnehmenden einerseits mit den Kulturleitsätzen des Gemeinderates vertraut und können daraus letztlich mögliche Handlungsfelder definieren, die es dann im Plenum zu priorisieren gilt.

Alle so sichtbar gemachten Resultate aus der «Zukunftswerkstatt Kultur» werden dann in einem Fotoprotokoll festgehalten und als Arbeitsmaterial sowohl der Begleitgruppe bestehend aus lokalen Kulturakteurinnen und Kulturakteuren sowie dem Gemeinderat zur Weiterverarbeitung gereicht. Zum Schluss werden dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der «Zukunftswerkstatt Kultur» über die weiteren geplanten Prozessschritte der Überarbeitung des Kulturleitbildes und der Kulturstrategie informiert.

Wen genau sprechen Sie mit dieser Veranstaltung an? Muss man sich dazu anmelden?

Alle. Jedermann und jedefrau. Gross und Klein. Jung und Alt. Einheimische und Zugezogene. Ideal wäre es, wenn sich alle Bevölkerungsgruppen an der «Zukunftswerkstatt Kultur» beteiligen. Damit wir diesen Anlass gut vorbereiten können, ist eine Anmeldung erwünscht via E-Mail unter kultur@allschwil.bl.ch (die Anmeldefrist endet am Freitag, den 1. Juli 2022).

Wird der kulturelle Weg von Allschwil nach diesem Anlass und nach Abschluss der Arbeiten zum Leitbild und Strategie ein gänzlich anderer sein als der bisherige?

Das werden wir sehen. Darauf bin ich sehr gespannt!

Dieser Prozess dauert rund ein Jahr, am Schluss verabschiedet der Gemeinderat Leitbild und Strategie – und danach?

Nachdem der Gemeinderat das Kulturleitbild mit entsprechender Kulturstrategie verabschiedet hat, wird er sich im Jahr 2023 auf einen entsprechenden Katalog mit kurz-, mittel- und langfristigen Kulturmassnahmen einigen und dieses Massnahmenpaket genehmigen.

Stiftungsrat/Stiftungsrätin für die Stiftung Tagesheime Allschwil gesucht

In seiner Eigenschaft als Eigner stellt der Gemeinderat Allschwil drei Vertretungen in den Stiftungsrat der Stiftung Tagesheime Allschwil. Jeweils ein Mitglied delegiert der Gemeinderat aus seinen Reihen, die weiteren Sitze werden öffentlich ausgeschrieben.

Nach einem Rücktritt während der Amtsperiode sucht der Gemeinderat für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 und bis Ende der Legislatur 2024 für die Stiftung Tagesheime Allschwil eine ausgewiesene Fachperson für den Stiftungsrat. Eine Wiederwahl ist möglich.

Stiftung Tagesheime Allschwil

Ziel der Stiftung Tagesheime Allschwil ist die Errichtung und der Betrieb von mehreren Tagesheimen in Allschwil. Die Tagesheime Baslerstrasse, Bruckerhaus und Langmatten dienen der Betreuung von Kindern, welche zufolge Erwerbstätigkeit beider bzw. des alleinerziehenden Erziehungsberechtigten tagsüber nicht in der Familiengemeinschaft betreut werden können.

In den Stiftungsrat kann grundsätzlich jede handlungsfähige Person delegiert werden. Für die erfolgreiche Mitarbeit im Stiftungsrat

verfügen Sie über einen beruflichen Hintergrund in den Bereichen Betriebswirtschaft und/oder Finanzen. Sie haben vorzugsweise aus Beruf, Hobby oder ehrenamtlicher Tätigkeit ein Fachwissen oder Erfahrung in einem oder mehreren der folgenden Fachgebiete:

- Professionelle Kinderbetreuung
- Betrieb eines Tagesheimes
- Betriebswirtschaft, Marketing, Fund Raising, Personalarbeit, Immobilienbewirtschaftung, Controlling, Recht, Öffentlichkeitsarbeit oder einem anderen Fachgebiet, welches für den Stiftungsrat nutzbringend sein kann.

Mehr zur Stiftung Tagesheime Allschwil unter www.tagesheime-allschwil.ch

Interessierte richten ihre Kandidatur mit Motivationsschreiben und Lebenslauf bitte bis am 05. Juni 2022 an das Sekretariat des Gemeinderates, thomas.schwager@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Gemeinderätin Silvia Stucki, Tel. 061 481 78 48, gerne zur Verfügung.

Gemeinderat
Ausschreibung Stiftungsrat
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

Elisa
Monaco

FLASCHEN
SPIEL

reinhardt



Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

035/0809/2020 Bauherrschaft: Post Immobilien AG, Kreditoren 610-4, Wankdorfallee 4, 3030 Bern. – Projekt: Umbau Postfiliale/Fassadenänderung, Parzelle A1421, Baslerstrasse 103, 4123 Allschwil. – Neuauflage: zusätzliches Vordach. – Projektverantwortliche Firma/Person: Baderpartner AG, Bielstrasse 145, 4503 Solothurn.

031/0885/2022 Bauherrschaft: Egli-Tedesco Daniel und Tedesco Egli Paola, Poststrasse 29, 4123 Allschwil. – Projekt: Anbau Treppe, Parzelle A1427, Poststrasse 29, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Egli-Tedesco Daniel und Tedesco Egli Paola, Poststrasse 29, 4123 Allschwil.

032/0888/2022 Bauherrschaft: Waligura Isabel und Hoffmann Rauno, Stegmühleweg 17, 4123 Allschwil. – Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus, Parzelle B830, Stegmühleweg 17, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Atelier 061 GmbH, Baslerstrasse 62, 4123 Allschwil.

033/0897/2022 Bauherrschaft: Chiquet Daniel und Costa Rosario, Hegenheimerstrasse 18a, 4123 Allschwil. – Projekt: Dachaufbau, Parzelle B143, Hegenheimerstrasse 18a, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Baubüro in situ ag, Dornacherstrasse 192, 4018 Basel.

034/0898/2022 Bauherrschaft: Aroche-Falcon Consuelo, Heuwinkelstrasse 8, 4123 Allschwil. – Projekt: Gartenschopf, Parzelle A3335, Heuwinkelstrasse 8, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Maddalena Vincenzo Architektur GmbH, St. Johannis-Ring 42, 4056 Basel.

035/0899/2022 Bauherrschaft: Fischer Max, Rosenbergweg 10, 4123 Allschwil. – Projekt: 2 Dachaufbauten/Vordach/Kamin, Parzelle B1719, Rosenbergweg 10, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Fischer

Max, Rosenbergweg 10, 4123 Allschwil.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **7. Juni 2022** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Schulische Tagesstruktur Standort Hegenheimermattweg 66 (auf Ebene Primarstufe) suchen wir per 1. August 2022 eine motivierte und aufgestellte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Betreuung (40%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, das Angebot der Schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Antoinette Rappo, Gruppenleiterin Schulische Tagesstruktur, Tel. 061 486 26 98, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Erbenaufruf

Durch diesen Erbenaufruf sollen die gesetzlichen Erben von **Hans Mathys**, geboren am 22. Oktober 1939, von Kölliken AG, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Binningerstrasse 48, gestorben am 28. März 2022, festgestellt werden. Wer sich als gesetzlicher Erbe

betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufgefordert, sich **bis 28. April 2023** beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) zum Erbgang zu melden.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft



Bachgrabengebiet im Fokus der Architekturwoche Basel 2022



Forum Bachgraben an der Architekturwoche Basel.

Die erste Architekturwoche widmete sich mit mehr als 100 Veranstaltungen und über 10'000 Besuchern aus der Region, der Schweiz und dem Ausland dem Thema «Reale Räume» – und damit der Frage, wie Globalisierung, Digitalisierung, Migration, Klimawandel und Pandemie unseren städtischen Alltag räumlich beeinflussen.

Mit den drei eigenen Formaten – Forum, Basel Pavillon und Trouvailles – sowie Open Office und vielen Partnerveranstaltungen lokaler Institutionen und Organisationen richtete sich das Veranstaltungsprogramm gleichermassen an Expertinnen und Experten und eine breite Öffentlichkeit.

Drei Areale entdecken

Die neue biennale Plattform für Architektur und Stadtentwicklung ist eine Initiative der Stiftung Architektur Dialoge. Als «Reale Räume» standen im Auftaktjahr der Architekturwoche die drei aktuellen Entwicklungsareale Dreispitz (Münchenstein), Bachgraben (Allschwil) und Klybeck(Basel) im Fokus. Das Forum bot mit unterschiedlichen Veranstaltungen wie Touren und Panels die Gelegenheit, die drei Areale zu entdecken

und sich mit Beteiligten vor Ort sowie eingeladenen Expertinnen und Experten zu urbanen Transformationsprozessen auszutauschen. Parallel fand am Wochenende des 14./15. Mai auch das jährliche Open House Basel statt; auch hier öffneten Gebäude in Allschwil ihre Türen.

Chance zu vielseitigem Austausch

In der schweizerisch-französischen Grenzlandschaft des linksufrigen Bachgrabengebiets treffen Stadt und Land in einer Übergangszone aufeinander. Die Entwicklung und Pläne für das jüngste Quartier Allschwils waren Thema einer Reihe von Führungen, an denen sich auch die Gemeinde Allschwil beteiligte. Für das Forum Bachgraben stand das BaseLink Areal im Fokus, auf dem aktuell ein Testfeld für klimagerechtes Bauen im grossen Massstab entsteht. Unter dem Titel «Stadt ist Landschaft!» fragte das Forum Bachgraben, wie neue Nachhaltigkeits-Standards und ein erweitertes Verständnis von Stadt/Landschaft zusammen gedacht und geplant werden können. Sowohl das Forum als auch die Führungen waren gut besucht und boten die Chance für einen vielseitigen Austausch.

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2022

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
22	03. Juni	35	02. September	44	04. November
23	10. Juni	36	09. September	45	11. November
24	17. Juni	37	16. September	46	18. November
25	24. Juni	38	23. September	47	25. November
		39	30. September	48	02. Dezember
26/27	01. Juli	40	07. Oktober	49	09. Dezember
28/29	15. Juli	41	14. Oktober	50	16. Dezember
30/31	29. Juli	42	21. Oktober	51/52	23. Dezember
32	12. August	43	28. Oktober		
33	19. August				
34	26. August				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für einen **temporären Einsatz von drei Monaten** eine teamfähige, belastbare und initiative Persönlichkeit im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit als

Sozialarbeiter/in FH (50%)

Ihr Aufgabengebiet

- Abklären der finanziellen und sozialen Situation von Klientinnen und Klienten (im Intakeverfahren und der Fallführung)
- Antragsstellung an die Sozialhilfebehörde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen
- Sicherstellen von subsidiären Leistungen
- Begleitung und Beratung von Klientinnen und Klienten im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe
- Erledigung der in diesem Zusammenhang anfallenden administrativen Aufgaben
- Information, Hilfestellung, Betreuung und Beratung bei sämtlichen Problemstellungen
- Präventive Sozial-, Öffentlichkeits- und Gemeinwesenarbeit
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialarbeit (HFS, FH)
- Weiterbildung im Sozialhilfe- oder Sozialversicherungsrecht und/oder in der Gesprächsführung von Vorteil
- Berufserfahrung im Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit erwünscht
- Kompetenz in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Lösungsorientiertes Arbeiten, Planungs- und Organisationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen, soziales Verständnis

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Aussicht auf Verlängerung

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für Fragen steht Ihnen Christine Merki, Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Tel. 061 486 26 47, oder vom 23.5.22 bis 3.6.22 Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste – Gesundheit suchen wir für den Fachbereich AHV Zweigstelle zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per 1. Juli 2022 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeitung AHV Zweigstelle (90%)

Ihr Aufgabengebiet

- Beratung bei der Geltendmachung von Leistungen der Sozialversicherungen
- Drehscheibenfunktion zwischen der kantonalen Sozialversicherungsanstalt und den Bezüger/innen der Gemeinde
- Mutationsmeldungen bearbeiten und Koordinationsaufgaben
- Laufende Ergänzungsleistungen prüfen
- Bearbeitung der Anträge für Winterzulagen
- Schriftlicher und mündlicher Kontakt mit internen und externen Stellen

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung als Sachbearbeiterin Sozialversicherungen oder mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Sozialversicherungen
- Zahlenflair
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Sorgfältige und exakte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierte Anwenderkenntnisse in MS-Office
- Effiziente und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch

Kostenlose Plakatierungen für Vereine und Co. wieder möglich

Mitte Februar 2021 traten auf dem Gebiet der Einwohnergemeinde Allschwil einige Neuerungen im Plakatierungswesen in Kraft. Seither fehlte für ortsansässige Vereine, kulturelle Organisationen und kirchliche Institutionen die Möglichkeit, Plakate mit Veranstaltungshinweisen im Laienbereich am Empfang des Gemeindezentrums zur kostenlosen Plakatierung abzugeben. Ab sofort ist dies wieder möglich.

In einer Mitteilung auf der Gemeindeforumseite am 15.2.2021 und im Allschwiler Wochenblatt vom 19.2.2021 hat die Gemeindeverwaltung über Änderungen im Plakatierungswesen informiert. Nachdem die allseits beliebten Kulturnägel (Plakatständer) aus dem Allschwiler Ortsbild verschwunden waren, fehlte für Veranstaltende mit nicht-kommerzieller Ausrichtung zeitweise die Möglichkeit für eine kostenlose, niederschwellige Plakatierung auf dem Allschwiler Gemeindegebiet.

Niederschwellige Plakatstellen als Ersatzlösung

Im Sinne einer pragmatischen Ersatzlösung hat die Gemeindeverwaltung in der Zwischenzeit 9 eigene mobile Plakatstellen beschafft (Details siehe Fragen und Antworten). Durch deren Bewirtschaftung kann das rege Bedürfnis nach einer kostenlosen Bewerbung von Veranstaltungen im Laienbereich im öffentlichen Raum ab sofort wieder



Wie hier am Lindenplatz stehen neu mobile Plakatständer an neun Standorten in Allschwil zur Verfügung. Foto Gemeinde Allschwil.

gedeckt werden. Für semiprofessionelle Kulturschaffende ist zudem eine weitere Lösung in Arbeit, die mittel- bis langfristig ein weitreichenderes Verteilnetz für die kulturelle Plakatierung auf Allschwiler Boden ermöglichen soll. Weitere Informationen dazu folgen im AWB und auf der Gemeindeforumseite.

Fragen und Antworten zur kulturellen Plakatierung im Laienbereich

Wer kann Plakate abgeben?
Allschwiler Vereine; kulturelle Organisationen der Gemeinde Allschwil; kirchliche Institutionen der Gemeinde Allschwil; Gemeindeverwaltung Allschwil; nicht ortsansässige Vereine, Institutionen und Organisationen, die eine Veranstaltung in Allschwil durchführen.

Wo und wann können Plakate abgegeben werden?

Wie vor der Übergangsphase üblich am Empfang des Gemeindezentrums an der Baslerstrasse 111 zu den regulären Öffnungszeiten (siehe allschwil.ch); aus logistischen Gründen wird empfohlen, die Plakate gut drei Wochen vor der zu bewerbenden Veranstaltung abzugeben.

Wie lange hängen die Plakate und wer hängt sie auf/ab?

Die Plakate werden zwei Wochen vor der Veranstaltung durch die Regiebetriebe der Gemeindeverwaltung auf- und danach wieder abgehängt.

Wie viele Plakate können abgegeben werden?

2 Plakate pro Standort (Vorder- und Rückseite), d.h. 18 Plakate pro Veranstaltender.

Welche Plakate werden nicht entgegengenommen?

Politische Werbung/Veranstaltungen; Veranstaltungen einer

Privatperson (z.B. Garagenflohmarkt); Plakate mit ehrverletzenden oder ähnlichen Inhalten.

Welche Plakatformate können abgegeben werden?

Die Plakate sind im Format A3 Hochformat oder A4 Querformat abzugeben.

Wo befinden sich die 9 mobilen Plakatstellen zum Start der neuen Lösung?

Lindenplatz (Verbindungsweg entlang Grünfläche); Baslerstrasse (Tramhaltestelle «Kirche», Linie 6, Fahrtrichtung Basel); Baslerstrasse (Bushaltestelle «Ziegelei», Linien 48/64, Fahrtrichtung Basel/Dornach); Wegmattenpark (Ecke Baslerstrasse/Baselweg); Freizeithaus (Strassenseite Hegenheimermattweg); Friedhof (Ecke Starenweg/Hegenheimerstrasse); Dorfplatz (vor Liegenschaft Oberwilerstrasse 1); Binneringerstrasse (vor Musik Hug); Spitzwaldstrasse (vor Migros Paradies).

Gut zu wissen

Es besteht kein Anspruch auf eine Plakatierung (z.B. bei hoher Nachfrage); die Plakate werden nach Verfügbarkeit freier Plakatierungsflächen auf die Standorte verteilt; Plakate, die nicht aufgehängt werden können, werden ohne Information an die abgebenden Veranstaltenden entsorgt.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2022

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst				
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4				
Mai		31.										
Juni	1.	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	23.	Firma Lottner AG	—	7.	13.	20.	27.	
Juli	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	21.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—	
Aug.	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25.	20.	CEVI	17.	2.	8.	15.	22.	
Telefon-Hotline am Sammeltag												
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40				



MUSIKGARTEN

Mit dem Eintritt in das 2. Kindergartenjahr besteht die Möglichkeit, an der Musikschule den Gruppenkurs MUSIKGARTEN zu besuchen. Der Unterricht findet wöchentlich als 40'-Lektion statt und wird an einem freien Nachmittag in verschiedenen Schulhäusern durchgeführt.

WAS BIETET DIESES KURSANGEBOT IHREM KIND?

Der Musikgarten fördert und fordert über Musik und Bewegung die Kinder in ihrer ganzen Persönlichkeit und in ihrer sozialen Entwicklung.

Über das gemeinsame Singen und Sprechen, Bewegen, Spielen und Hören, erwerben die Kinder musikalische Grundlagen und erweitern ihre Ausdrucksmöglichkeiten.

Gerade in der Vorschulzeit sind die Kinder für das musikalische Lernen sehr empfänglich. Es ist wichtig, ihnen in dieser Zeit eine Vielzahl von musikalischen Anregungen zur Verfügung zu stellen.



Für Kinder, die an der Musikschule Allschwil bereits ab der 1. Klasse nach erfolgter Eignungsabklärung ein Instrument erlernen möchten, ist der Besuch des Musikgartens Voraussetzung. Für den Einstieg in das weitere interessante Basiskurs-Angebot (ab der 1. Klasse) ist der Besuch des Musikgartens in jedem Fall empfehlenswert.

Weitere Informationen unter 061 486 27 50 / www.musikschule-allschwil.ch

Anmeldefrist bis 3. Juni 2022

Der Tulpenwegpark hat sich herausgeputzt



Vom neuen Schattenpavillon, der zum Verweilen einlädt, über den Boule-Platz bis hin zum wieder in Betrieb genommenen Brunnen, dem Schachspiel und dem gemeinschaftlichen Gemüsegarten: In den vergangenen Monaten wurden viele Ideen aus der ersten Phase des Aktivierungsprozesses Tulpenwegpark umgesetzt (siehe AWB 18. März 2022). Auch im Sommer 2022 wird das Projektteam des Planungsbüros Denkstatt sàrl die Aktivierung des Tulpenwegparks begleiten. Weitere

«Tulpentreffen» sowie ein Tulpenfest sind geplant. Das Quartier ist eingeladen, den Platz zu nutzen, sich aktiv einzubringen, die ersten Schritte zu beurteilen und die weitere Entwicklung des Ortes mit seinen Ideen mitzugestalten. Im September wird bei Speis und Trank das Tulpenfest gefeiert für Gross und Klein. Musik und Spiele stehen auf dem Programm.

Veranstaltungsprogramm

1. Tulpentreff: Spielen

Wann: Freitag, 17. Juni 2022, 17.30 bis 19.30 Uhr

2. Tulpenfest mit Musik, Speis und Trank

Wann: Freitag, 2. September 2022, 17 bis 21 Uhr

3. Tulpentreff: Ernten

Wann: Donnerstag, 29. September, 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Die Gemeinde Allschwil lädt alle interessierten Einwohnerinnen und

Einwohner von Allschwil zu den verschiedenen Veranstaltungen auf dem Platz beim Tulpenweg ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Jan Bachofer, Projektleiter Entwickeln Planen Bauen, Tel. 061 486 25 60, E-Mail: jan.bachofer@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
François Loeb schrieb



reinhardt

Samariter

Blutspendeaktion am 2. Juni

Am Donnerstag, 2. Juni, 17 bis 19.30 Uhr findet die nächste Blutspendeaktion im Saal der Schule Gartenhof statt. Es wird die erste Blutspendeaktion seit dem 4. Juni 2020, an der es wieder möglich ist, anschliessend gemütlich zusammensitzen. Es kann der Eingang an der Binningerstrasse oder jenen beim Schulhausplatz benutzt werden. Trinken Sie vor Ihrer Spende genügend Flüssigkeit. Es werden mindestens vier Gläser Wasser empfohlen. Maskenpflicht gibt es zurzeit keine.

Aktuell gilt es nach einer Covid-19-Impfung und dem Booster eine Frist abzuwarten. Nach einer Impfung oder dem Booster mit Pfizer/BioNTech und Moderna, dürfen Sie bereits 48 Stunden nach der Verabreichung Blut spenden. Bei allen anderen Wirkstoffen gilt eine Wartezeit von 30 Tagen. Sollten Sie nach der Impfung oder dem Booster Symptome entwickeln, gilt eine Wartezeit von sieben Tagen ab vollständigem Abklingen der Symptome.

Nach einer Covid-19-Infektion gilt eine Wartezeit von 14 Tagen nach Abklingen der Symptome. Das Tragen einer Maske während der Blutspende ist zurzeit freiwillig. Sollten Sie sich in einem Risikoland gemäss Liste BAG aufgehalten haben, können Sie 14 Tage nicht Blut spenden. Füllen Sie, wenn möglich, den medizinischen Fragebogen bereits zu Hause aus. Diesen können Sie bei blutspende-basel.ch herunterladen. Dort finden Sie weitere Informationen sowie laufende Corona Updates.



Nächste Woche kann im Gartenhof wieder Blut gespendet werden – ohne Maske. Foto Adobe Stock

Die wichtigsten Spende Kriterien: Mindestalter 18 Jahre, Mindestgewicht 50 Kilogramm, guter Gesundheitszustand, Wartezeiten nach Dentalhygiene 24 Stunden, zahnärztlicher Behandlung sieben Tage, Zeckenstich vier Wochen, Tätowierung, Piercing und permanent Make-up vier Monate, Magenspiegelung vier Monate, nach grösseren Operationen zwölf Monate, während Schwangerschaft neun Monate, nach Geburt ein Jahr. Bei Fragen wenden Sie sich direkt an das Blutspendezentrum 061 265 20 90. Nach Ihrer Blutspende dürfen Sie sich gemütlich an einen Tisch setzen und Ihr Getränk und Sandwich geniessen.

Yvonne Schächteli,
Präsidentin Samariter Allschwil

Buch

Allschwiler Autor liest vor

Der Allschwiler Autor Klaus Blaser liest am Donnerstag, 9. Juni, um 19 Uhr bei Buch am Dorfplatz aus seinem neuen Buch. Im Anschluss an die Lesung haben Sie die Möglichkeit, bei einem kleinen Apéro, dem Autoren Fragen zu stellen. Die Lesung wird musikalisch untermalt.

In seinem Buch «Die Katze und der alte Himmel» beschreibt der Autor die Liebe zwischen der Hauptperson Manuel und seiner Katze Poci. Wie der Protagonist sich, seine Katze und den Himmel wahrnimmt, wird auf eine liebevolle und abwechslungsreiche Weise erzählt, vor allem, wenn im zweiten Teil klar wird, dass seine Katze bald sterben wird. Eine berührende Geschichte über ihre letzte Reise zu himmlischen Orten und das Abschiednehmen zweier ganz unterschiedlicher Figuren.

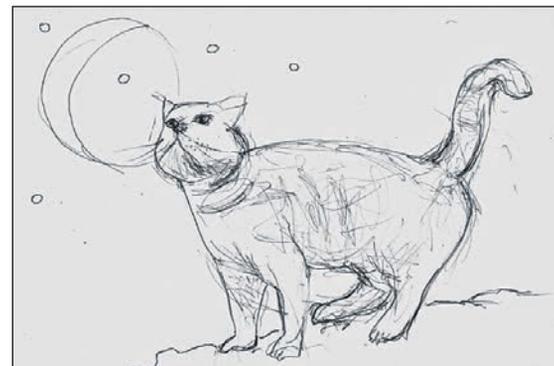
Ein Buch für alle, die sich ihrer eigenen Vergänglichkeit bewusst sind und die ihre Liebe zu allen Lebewesen als Glücksmomente erfahren. Die Geschichte ist durchgehend

illustriert vom 97-jährigen Kunstmaler Rudolf Blaser.

Klaus Blaser ist in den Niederlanden als «Auslandschweizer» aufgewachsen. Seit über 20 Jahren lebt Blaser in Allschwil. In dieser Zeit sind diverse Sachbücher entstanden. Seine Liebe zur Fiktion ist geblieben und zeigt sich jetzt in einem neuen Kleid. Der geschneiderte Stoff ist zu einer bilderreichen und berührenden Preziose geworden. Rudolf Blaser, geboren 1924 in Herisau, entwickelte sich in den zwei Jahrzehnten, die er in den Niederlanden verbrachte, vom talentierten Schüler des bekannten holländischen Malers Rinus van der Neut zum eigenständigen Kunstmaler. Mit den speziell für das Buch angefertigten Illustrationen betritt Rudolf Blaser kein Neuland, denn das Fliegende, das Aufsteigende und das Himmlische sind in seinen Gemälden ein wiederkehrendes Thema.

Eine Reservation ist empfohlen unter 061 481 34 35 oder info@buchallschwil.ch; Eintritt 10 Franken.

Lena Barth, Buch am Dorfplatz



Die Illustrationen zur Geschichte von Klaus Blaser stammen von Rudolf Blaser.

Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

Mai

Fr 27. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz,
8.15 bis 12 Uhr.

Sa 28. Ausflug an den Kaiserstuhl

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Exkursion zum Brutgebiet von Wiedehopf und Bienenfresser. Treffpunkt beim Parkplatz des Schulzentrums um 8 Uhr. Fahrt mit Privatautos bei Kostenbeteiligung. Frühzeitige Anmeldung erforderlich an Ruedi Baumann unter 061 481 23 15. Ende des Rundgangs am Mittag.

Juni

Mi 1. Mittwochtreff

Reformierte Kirchgemeinde.
Revierförster Markus Lack

referiert zum Thema «Wie geht es unserem Wald?».
Calvinhaus, 14.30 Uhr.

Premiere «Die Erziehung der Engel»

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

Allschwil bewegt:

Latin Dance
Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.

Do 2. Blutspendeaktion

Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 17.30 bis 19.30 Uhr.

«Die Erziehung der Engel»
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

Fr 3. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

«Die Erziehung der Engel»

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

Sa 4. «Die Erziehung der Engel»

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

So 5. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

Allschwil bewegt: Summer Latin Dance

Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr.
«Die Erziehung der Engel»
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 17 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

Mi 8. Allschwil bewegt: Latin Dance

Wegmatten, 19 bis 20 Uhr.
«Die Erziehung der Engel»
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Stück von Esther Vilar, Regie Felix Bertschin.
Mühlehall, 19.30 Uhr. Tickets 34/18 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Ausstellung

«Nach vorne blicken» noch bis am 3. Juni

AWB. Noch bis am 3. Juni präsentiert das Kinderhilfswerk Together Human «Nach vorne blicken – Eine Kunstausstellung der besonderen Art». Der Krieg in der Ukraine macht das Thema Flucht wieder hochaktuell. Im Nahen Osten sind Flucht und Vertreibung seit Jahrzehnten eine traurige Realität. Die Ausstellung beschäftigt sich mit Kindern im Nahen Osten, die aufgrund regionaler Kriege in benachbarte Länder fliehen mussten. Zeichnungen von den Zukunftswünschen der Kinder sowie verschiedene Zitate und Fotografien vermitteln einen eindrucksvollen Einblick in die Lebenswelt dieser Kinder. Die Betroffenen bekommen so selbst eine Stimme. Die Ausstellung ist im Foyer des Kollegienhauses der Universität Basel am Petersplatz von Montag bis Freitag von 7 bis 20.30 Uhr zugänglich. Das Projekt des Vereins Together Human (ehemals StrickWärme) wird auch von der Gemeinde Allschwil unterstützt. Präsident des Kinderhilfswerks ist der Allschwiler Rashid Abed. Mehr Infos gibts unter www.togetherhuman.org.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage
 1351 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
mail.inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Oper von Puccini	Hauptstadt Norwegens	Figur bei F. Glauser (Wachtmeister ...)	Sandkuchen	Lichtquelle	Auf- oder Umschlag an der Kleidung	Apostel der Grönländer † 1758	schweiz. Chemienobelp. † 1998	Berufstätigkeit	Abk.: Rechtsanw.	franz. Maler (Auguste) † 1919	Abk.: Annahme	befristeter Zahlungsnachlass (Rechnung)
				Gelege			Stadt in Nordfrankreich					
dreibeiniges Gestell					trinkbare Flüssigkeit							1
Comic-Cowboy (Lucky ...)		8		vornehm; kostbar			Männerkurzname					
					Juragipfel (VD): La ...				Raubkatze		Stück vom Ganzen	
Schweizer Schauspieler (Walter) †	Europ. Fussballverband (Kw.)	wirklich, tatsächlich		Kampfgewinn Kurzschriftler		10	Ausruf des Ekels					
										3		
Hafenstadt in Albanien	Glockenblumengewächs		engl. Kurzform v. Michael				Raumtonverfahren (Kw.)	Sommerschuh		Heil- und Gewürzpflanze		einnehmen
ein Nordbelgier							frz. Buttergebäck Teil früherer Autos					
				Handdreschgerät		Stadt am Vorderrhein	Handelsgut		9		Patin	
Porzellanerde	ugs.: verblüfft, verduzt	Frachtstücke Bronzetrompete		2			blauer Farbstoff					
Nachweis, Quittung					Not, Misere					Abk.: free on board		7
Kw. für Aluminium		6	Schweiz. Rettungsflygwacht (Kw.)				Wassersportler					
Betrieb, Unternehmen					Nachkomme	4				Abk.: Strasse		
weibl. Märchengestalt			gepresster Stoff				tauren, sich die Welt ansehen		5			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 31. Mai alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!